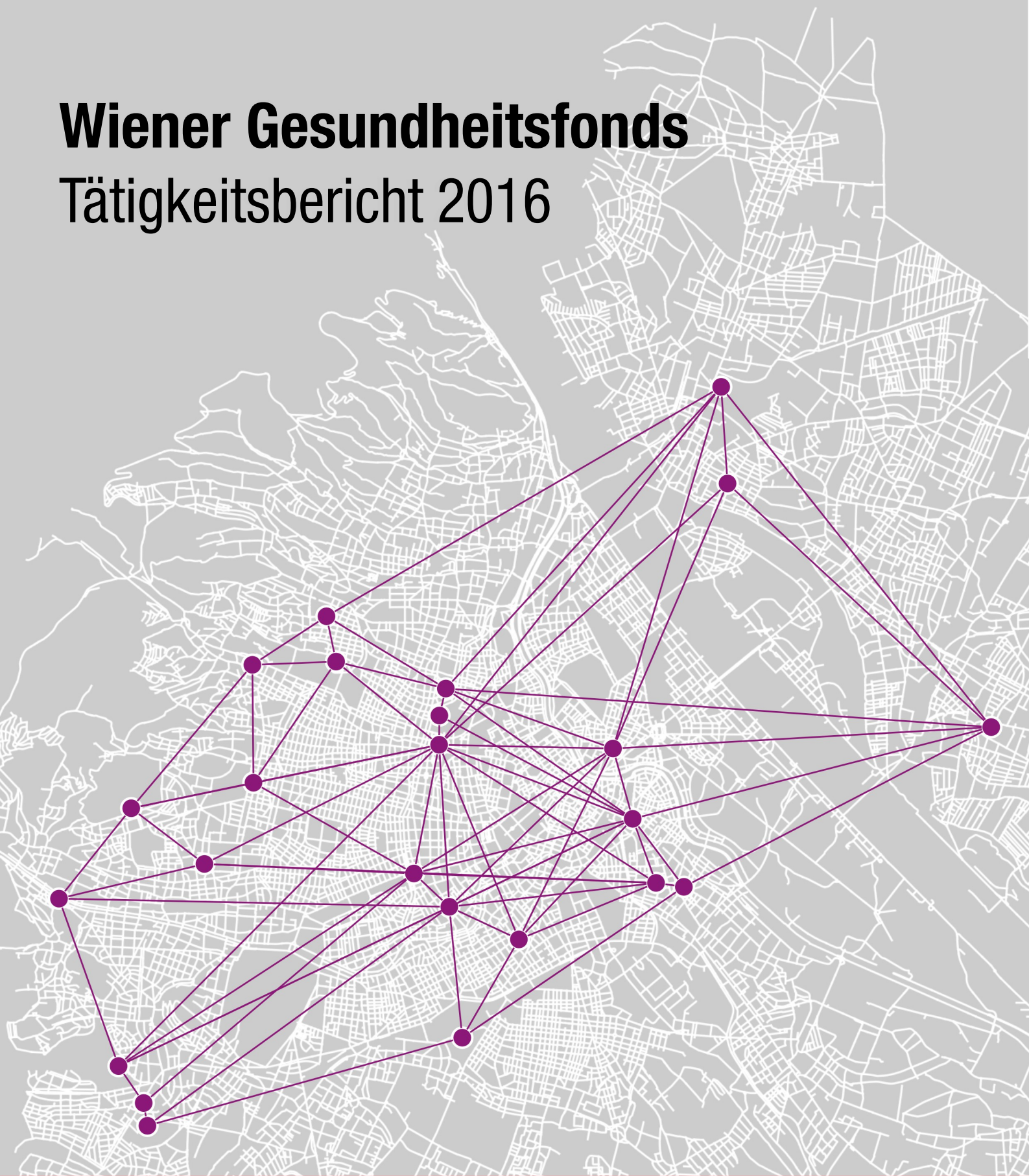


Wiener Gesundheitsfonds

Tätigkeitsbericht 2016



WIENER 
GESUNDHEITSFONDS

Land  Wien

Impressum

Es wurde auf geschlechtergerechte Sprache und Bezeichnungen geachtet.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Die verwendeten Daten wurden überprüft. Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Summierung von Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Verweise auf rechtliche Normen beziehen sich auf die im Berichtsjahr geltende Fassung.

Herausgeber:

Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

wiener.gesundheitsfonds@wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds>

**Für den Inhalt verantwortlich:**

BL Mag. Richard Gauss, SR

Redaktionsteam:

Peter Cerny (Projektleitung), Dkfm. Manuela Bottke, Herta Koch, Patrick Panjikanan, Mag. Gerald Sirlinger

Daten: Endabrechnung 2016 des Wiener Gesundheitsfonds

Cover: Bernd Haberl – lekton.at

Fotocredit Stadträtin Frauenberger: PID/Bohmann

Layout und Grafik: Bernd Haberl – lekton.at

Lektorat: Sissi Makovec, Bernd Haberl – lekton.at

Copyright 2018: Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

Alle Rechte vorbehalten

Datenverarbeitung: DVR V629

Vorworte



Vorwort Sandra Frauenberger

Das sich in einem dauernden Wandel befindliche Gesundheitssystem an die individuellen Bedürfnisse der Menschen anzupassen ist für mich als Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen ein zentrales Anliegen. Auch die zunehmende Spezialisierung der Medizin und die immer wichtiger werdende Abstimmung der Sektoren des Gesundheitswesens aufeinander fordert von den im Gesundheitssystem tätigen Akteurinnen und Akteuren permanentes Handeln. Damit die Gesundheitsversorgung der Wienerinnen und Wiener auch in Zukunft garantiert und sichergestellt ist, müssen die Weichen dafür rechtzeitig gestellt werden.

In diesem Sinne wurde auch 2016 mit Hochdruck an der Umsetzung der Österreichischen Gesundheitsreform 2013 weitergearbeitet. Dabei ließen sich bereits erste Erfolge erkennen: Das 2015 eröffnete Primärversorgungszentrum *PHC Medizin Mariahilf* wird von den Wienerinnen und Wienern gut angenommen, sodass weitere, gleichwertige Angebote rasch ausgebaut werden sollen um den spitalsambulanten Bereich zu entlasten.

Neben der laufenden Optimierung von Abläufen und Strukturen im Rahmen der Gesundheitsreform wurden zur Sicherstellung der stationären und spitalsambulanten Versorgung zahlreiche Investitionen der Wiener Fondskrankenanstalten in die bauliche und technische Infrastruktur durch den WGF unterstützt. So wurden im Jahr 2016 insgesamt 26 Investitionsvorhaben durch den Wiener Gesundheitsfonds gefördert, bauliche Maßnahmen wurden durch gewährte Zuschüsse in der Höhe von rund 65 Millionen Euro mitfinanziert. Damit wurden umfangreiche Neu-, Zu- und Umbauten unter anderem im Kaiser-Franz-Josef-Spital, im Hanusch-Krankenhaus, im Hartmannspital, im St.-Josef-Krankenhaus sowie im Krankenhaus Göttlicher Heiland ermöglicht. Mit der Errichtung des neuen und modernen Hubschrauberlandeplatzes im SMZ Ost – Donauspital ist die Landemöglichkeit für zwei Rettungshubschrauber gewährleistet. Der Kauf medizinisch-technischer Großgeräte wurde 2016 mit 5,5 Millionen Euro subventioniert. Diese Mittel wurden für den Erwerb von unter anderem drei PET/CT-Anlagen und zwei Magnetresonanztomographiegeräten eingesetzt.

Im Jahr 2016 wurden in den Fonds-Krankenanstalten rund 594.000 Patientinnen und Patienten behandelt. Damit ist die Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 17.000 Personen gestiegen. Die Anzahl der Belagstage und der Pflagestage ist im Vergleich mit dem Jahr 2015 gesunken. Der Trend aus den Vorjahren hat sich damit auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Ähnlich wie in den letzten Jahren liegt die durchschnittliche Auslastung der Fondskrankenanstalten bei rund 84%.

Das Jahr 2016 war rückblickend von vielen Herausforderungen und neuen Aufgaben gekennzeichnet. Um weiterhin eine finanzierbare und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sicherstellen zu können, freue ich mich auf zukünftige Herausforderungen und eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern.

Ihre

Sandra Frauenberger

*Amtsführende Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen
Vorsitzende der Wiener Gesundheitsplattform*



Vorwort Richard Gauss

In Ihren Händen halten Sie den Tätigkeitsbericht des Wiener Gesundheitsfonds für das Jahr 2016. Der Bericht möchte allen Interessierten nicht nur einen umfassenden Einblick in die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung in Wien geben, sondern auch ein eindrucksvolles Bild der wichtigsten Entwicklungen und Zusammenhänge des Wiener Spitalswesens im Jahr 2016 vermitteln. In manchen Bereichen kann er dies nur in der Übersicht tun – zu umfangreich sind die Leistungen des Wiener Gesundheitsfonds, um sie hier im Detail abzubilden.

Das Jahr 2016 hielt im gesundheitspolitischen Bereich einige interessante Entwicklungen und Ereignisse bereit, die nicht zuletzt auch die Arbeit des Wiener Gesundheitsfonds mitbestimmten und beeinflussten. Dazu zählte jedenfalls die Mitarbeit an der Weiterentwicklung der für die Krankenanstaltenfinanzierung maßgeblichen Vereinbarungen nach Art. 15a der Bundesverfassung zur Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens und zur Zielsteuerung im Gesundheitswesen im Rahmen des nationalen Finanzausgleiches für die Jahre 2017 bis 2021.

Mit den gesetzten Maßnahmen zur Steuerung von Struktur, Organisation und Finanzierung der Wiener Gesundheitsversorgung wurden die Voraussetzungen geschaffen, die eine qualitativ hochstehende Versorgung der Wienerinnen und Wiener sicherstellen und helfen, die künftigen Herausforderungen des Wiener Gesundheitssystems zu bewältigen.

Letztlich bildet der Jahresbericht auch die gesetzlichen und organisatorischen Grundlagen für die Tätigkeit des Wiener Gesundheitsfonds ab und berichtet über die finanzielle Gebarung im Jahr 2016. Statistische Aufbereitungen von Leistungsdaten der Wiener Fondsspitäler im Jahresvergleich mit entsprechenden Kennzahlen sollen die Mittelverwendung für die interessierte Öffentlichkeit transparent darstellen. Der Bericht geht dabei auch auf die Entwicklung der Aufenthalte und der erbrachten Leistungen ein und stellt die Ergebnisse ebenso aus der Perspektive der Fondsspitäler dar.

Hinter der Erstellung dieses Tätigkeitsberichtes stehen hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur mit großem Systemverständnis sondern auch mit eben solcher Leidenschaft täglich mit dazu beitragen, dass die Wienerinnen und Wiener ein Gesundheitssystem haben, auf das sie zu Recht stolz sein können. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Richard Gauss
Geschäftsführer Wiener Gesundheitsfonds

Inhaltsverzeichnis

00	Impressum	1
	Vorworte	2
	Inhaltsverzeichnis	4
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	5
01	Der Wiener Gesundheitsfonds	6
	Aufgaben des WGF	6
	Organisation des WGF	7
	Geschäftsstelle des WGF	7
	Wiener Gesundheitsplattform	7
	Wiener Zielsteuerungskommission	13
02	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung	15
	LKF-Modell	15
	Wiener Fondskrankenanstalten	16
03	Leistungen und Finanzen	17
	Leistungen 2016	17
	Leistungsentwicklung	23
	Finanzen	30
	Erträge laut Rechnungsabschluss 2016	30
	Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2016	32
	Bilanz 2016	36
	Gewährung von Investitionszuschüssen für 2016	41
04	Anhang	42
	MitarbeiterInnen des WGF	51
	Liste der Krankenanstalten	52
	Abkürzungsverzeichnis und Glossar	53

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform	11
Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform	12
Rechtsträger der Krankenanstalten	16
Kennzahlen nach Krankenanstaltengruppen	17
Aufteilung der Abrechnungspunkte	18
Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA	19
Sozialversicherte GastpatientInnen – Kennzahlen	20
Anteil GastpatientInnen gesamt – sozialversicherte PatientInnen	21
Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz	22
Entwicklung der stationären Aufnahmen	23
Entwicklung der Belagstage	24
Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer (in Tagen)	25
Null-TagespatientInnen	26
Durchschnittliche Auslastung (in Prozent)	27
Entwicklung der t-Betten	28
Entwicklung der s-Betten	29
Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger	30
Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen	32
Kosten der Geschäftsstelle	33
Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten	34
Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGF	36
Kennzahlen gesamt	42
GastpatientInnen gesamt – PatientInnen	43
GastpatientInnen gesamt – Belagstage	44
GastpatientInnen gesamt – Pfl egetage	45
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – PatientInnen	46
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Belagstage	47
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Pfl egetage	48
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Abrechnungspunkte	49
Statistische Daten	50
Liste der Krankenanstalten	52
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	53

Der Wiener Gesundheitsfonds

Aufgaben des WGF

Zu den Aufgaben des WGF zählen insbesondere (vgl. § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Errichtung eines Wiener Gesundheitsfonds – Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2013, LGBl. Nr. 42/2013, und die §§ 4 Abs. 7, 18 Abs. 3 und 5, 25 Abs. 2 und 56 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz – Wr. KAG idgF):

- > die Abgeltung von Leistungen der Krankenanstalten für Personen, für die ein Träger der gesetzlichen Krankenversicherung leistungspflichtig ist,
- > die Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse an die Träger der Fondskrankenanstalten,
- > die Adaptierung des vom Bund entwickelten *leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems (LKF-Modell)*,
- > die Einrichtung und Weiterentwicklung einer integrativen partnerschaftlichen Zielsteuerung-Gesundheit insbesondere für die Struktur und Organisation der Gesundheitsversorgung unter Einbeziehung der Sozialversicherung als gleichberechtigten Partner in Wien, ausgehend von den vertraglichen Festlegungen auf Bundesebene (Bundes-Zielsteuerungsvertrag), durch Landes-Zielsteuerungsverträge,
- > die Mitwirkung bei der Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > die Darstellung des Budgetrahmens für die öffentlichen Ausgaben im intra- und extramuralen Bereich,
- > die Abstimmung der Inhalte sowie allfälliger Anpassungen, Wartungen und Weiterentwicklungen des Regionalen Strukturplanes Gesundheit Wien (Detailplanung zur Zielsteuerung-Gesundheit, zur integrierten Gesundheitsstrukturplanung und zum Österreichischen Strukturplan Gesundheit) bzw. von Kapazitätsfestlegungen für die Erbringung von Gesundheitsleistungen in allen Sektoren des Gesundheitswesens, wobei die Qualitätsvorgaben zu berücksichtigen sind,
- > die Umsetzung von Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs sowie Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen,
- > das Nahtstellenmanagement zwischen den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens,
- > die Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien (wie ELGA, eCard, Telehealth, Telecare) auf Landesebene,
- > die Stärkung der Gesundheitsförderung,
- > die Gewährung von Zuschüssen zu krankenhausentlastenden Maßnahmen,
- > die Information über die Ressourcenplanung im Pflegebereich,
- > sonstige Aufgaben, die dem Wiener Gesundheitsfonds durch das Land Wien übertragen werden,
- > die Evaluierung der von der Wiener Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben,
- > die (Weiter-)Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung),
- > die Handhabung des Sanktionsmechanismus auf Landesebene gemäß Art. 40 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens. Dieser umfasst die Beschlussfassung über Maßnahmen gegen die Krankenanstaltenträger bei maßgeblichen Verstößen gegen
 - » die Vorgaben des Wiener Krankenanstaltenplans,
 - » Melde- und Dokumentationspflichten sowie verbindliche Vorgaben im Zusammenhang mit der Qualität,

- » die ordnungsgemäße Leistungscodierung und Abrechnung im Rahmen des leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems,
- » die widmungsgemäße Verwendung von Fondsmitteln,
- > die Mitwirkung in behördlichen Verfahren zur Erteilung von Errichtungsbewilligungen für Krankenanstalten und zur Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes in Fragen des Bedarfes,
- > die Mitwirkung in Fragen der Rechtsbeziehungen zwischen Trägern von Krankenanstalten und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger bzw. den Trägern der sozialen Krankenversicherung,
- > Leistung eines Beitrages von 50 vH des Betriebsabganges von öffentlichen Krankenanstalten, deren Rechtsträger nicht die Stadt Wien ist und die Zahlungen aus dem Wiener Gesundheitsfonds erhalten,
- > die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen sowie
- > die wirtschaftliche Aufsicht über Krankenanstalten, die Beiträge zum Betriebsabgang oder zum Errichtungsaufwand oder sonstige Zahlungen durch den WGF oder das Land Wien erhalten.

Organisation des WGF

Gemäß dem Gesetz über die Errichtung eines Wiener Gesundheitsfonds (Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2013) sind die Organe des WGF die Wiener Gesundheitsplattform und die Wiener Zielsteuerungskommission. Auf Vorschlag der Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform wurde der Geschäftsführer des Gesundheitsfonds von der Landesregierung bestellt. Zur Unterstützung des Geschäftsführers wurde beim Amt der Landesregierung eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Die Geschäftsstelle des WGF

Die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds ist organisatorisch bei der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) angesiedelt.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind gemäß § 8 der Geschäftsordnung für die Wiener Gesundheitsplattform:

- > die Unterstützung der Geschäftsführung bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte, insbesondere die Durchführung des zur Erfüllung der Aufgaben der Wiener Gesundheitsplattform notwendigen Schriftverkehrs,
- > die Protokollführung in den Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform,
- > die Erstellung von Schriftstücken, die im Namen der Wiener Gesundheitsplattform ausgefertigt werden,
- > die Vorbereitung der Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform sowie
- > alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich der Wiener Gesundheitsplattform oder der/dem Vorsitzenden obliegen.

Wiener Gesundheitsplattform

Der Wiener Gesundheitsplattform gehören unter anderem die für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige Stadträtin (als Vorsitzende), die amtsführende Stadträtin für die Finanzverwaltung und die für Personalangelegenheiten in Wien zuständige amtsführende Stadträtin an. Weiters entsenden die Sozialversicherung, die wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Landtag, der Bund, die Ärztekammer für Wien, der Landesamtsdirektor und weitere Organisationen Mitglieder in die Wiener Gesundheitsplattform. Diese bestand 2016 aus 32 Mitgliedern.

Beschlussfassung und Aufgaben (vgl. § 7 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz)

In der Wiener Gesundheitsplattform erfolgen Beschlüsse zu Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sowie zu allgemeinen gesundheitspolitischen Belangen.

Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sind insbesondere:

- > Landesspezifische Ausformung des in Wien geltenden leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems; Abgeltung von Leistungen der Fondskrankenanstalten; Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen; Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhausentlastende Maßnahmen,
- > Voranschlag und Rechnungsabschluss des WGF,
- > Richtlinien für die Zuerkennung von Leistungen aus Fondsmitteln,
- > Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse,
- > Handhabung des Sanktionsmechanismus.

Allgemeine gesundheitspolitische Belange sind insbesondere:

- > Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung) auf Landesebene,
- > Grundsätze der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > Grundsätze der Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement,
- > Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Landesebene,
- > Umsetzung von Projekten zur Gesundheitsförderung,
- > Evaluierung der von der Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben.

Informationen und Konsultationen erfolgen in der Wiener Gesundheitsplattform zu Belangen der Ressourcenplanung im Pflegebereich und zu den Festlegungen der Wiener Zielsteuerungskommission.

Sitzungen und Umlaufbeschlüsse der Wiener Gesundheitsplattform im Jahr 2016

Im Jahr 2016 fanden drei Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform statt. Darüber hinaus wurden schriftliche Abstimmungen im Rahmen von Umlaufbeschlüssen vorgenommen.

22. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 27. Jänner 2016 *

Die 22. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 27. Jänner 2016 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung von neuen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Protokoll der 21. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 20. März 2015
3. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhausentlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
4. Beschlussfassung über die Einrichtung eines Landesinnovationstopfes im Wiener Gesundheitsfonds
5. Beschlussfassung über die Änderung des Voranschlags für das Jahr 2015
6. Beschlussfassung über die Richtlinie gem. § 7 Abs. 3 Z 1 lit. c des WGF-Gesetzes 2013 idGF für die Administration der Landesinnovationstopfmittel
7. Beschlussfassung über die Gewährung von Landesinnovationstopfmitteln
8. Nachweise der widmungsgemäßen Verwendung der für 2013 gewährten Investitionszuschüsse
9. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsdaten der Fondskrankenanstalten für das 1. Halbjahr 2015

10. Beschlussfassung über die Genehmigung der Voranschläge 2016 der nicht-städtischen Fondskrankenanstalten
11. Beschlussfassung über die nachträgliche Gewährung eines Investitionszuschusses für 2015
12. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle
13. Allfälliges

b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange

1. Bericht über die 7., 8., 9. und 10. Sitzung der Wiener Zielsteuerungskommission
2. Bericht über die im 1. Halbjahr 2015 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
3. Allfälliges

23. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 22. März 2016 *

Die 23. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 22. März 2016 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung eines neuen Mitglieds in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Mitteilung über die Entsendung von neuen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in den Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
3. Protokoll der 22. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 27. Jänner 2016
4. Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung für die Wiener Gesundheitsplattform gemäß § 5 Abs. 8 des Wiener Gesundheitsfonds-Gesetzes 2013 und für die Ge-

schäftsführung gemäß § 4 Abs. 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2013

5. Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung gemäß §15 Geschäftsordnung der Wiener Gesundheitsplattform für den Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
 6. Beschlussfassung über die Änderung der Richtlinien gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 und 2 in Verbindung mit § 7 Abs. 3 Z 1 lit. c des Wiener Gesundheitsfonds-Gesetzes 2013
 7. Beschlussfassung über den Voranschlag des WGF für das Jahr 2016
 8. Beschlussfassung über die Abgeltung von stationären Leistungen im Jahr 2016
 9. Beschlussfassung über die Abgeltung von ambulanten Leistungen im Jahr 2016
 10. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhausentlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
 11. Beschlussfassung über die Rechnungsabschlüsse 2014 des WGF und des WGFF
 12. Vorläufige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinheiten nach dem bundesweiten LKF-Modell 2016
 13. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsdaten der Fondskrankenanstalten für das Jahr 2015
 14. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle
 15. Allfälliges
- #### b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange
1. Bericht über die im 2. Halbjahr 2015 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich

mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst

2. Allfälliges

24. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 24. Oktober 2016 *

Die 24. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 24. Oktober 2016 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung von neuen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Protokoll der 23. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 22. März 2016
3. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhausentlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
4. Bericht über die Plausibilitätsprüfung der LKF-Daten des Jahres 2015
5. Endgültige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinheiten nach dem bundesweiten LKF-Modell 2016
6. Beschlussfassung über die Gewährung von Investitionszuschüssen für 2016
7. Nachweise der widmungsgemäßen Verwendung der für 2014 gewährten Investitionszuschüsse
8. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsdaten der Fondskrankenanstalten für das 1. Halbjahr 2016
9. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle
10. Allfälliges

b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange

1. Bericht über die 11., 12. und 13. Sitzung der Wiener Zielsteuerungskommission
2. Bericht über die im 1. Halbjahr 2016 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
3. Allfälliges

Umlauf April 2016

Beschlussfassung über die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes 2014 des Wiener Gesundheitsfonds

Umlauf September 2016

Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2015 der nicht-städtischen Fondskrankenanstalten sowie des Betriebsabganges des Hanusch-Krankenhauses im Jahr 2015

Umlauf Dezember 2016

Punkt 1: Beschlussfassung über die Genehmigung der Voranschläge 2017 der nicht-städtischen Fondskrankenanstalten

Punkt 2: Beschlussfassung über die nachträgliche Gewährung eines Investitionszuschusses für 2016

Punkt 3: Bericht über die Umsetzung des ambulanten Bepunktungsmodells

Punkt 4: Beschlussfassung über die Änderung der Richtlinien gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 und 2 in Verbindung mit § 7 Abs. 3 Z 1 lit. c des Wiener Gesundheitsfonds-Gesetzes 2013

Punkt 5: Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle

* Die Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform werden seit der Errichtung des Wiener Gesundheitsfonds mit 1.1.2006 fortlaufend nummeriert.

Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Amtsführende Stadträtin für das Krankenanstaltenwesen	Mag. ^a Sonja Wehsely (Vorsitzende)	LAbg. Barbara Novak
Amtsführende Stadträtin für die Finanzverwaltung	Mag. ^a Renate Brauner (2. stv. Vorsitzende)	LAbg. KR Friedrich Strobl
Amtsführende Stadträtin für Personalangelegenheiten	Sandra Frauenberger	LAbg. Mag. ^a Nicole Berger-Krotsch
2 Mitglieder, die vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien zu entsenden sind	OAR ⁿ Sandra Apflauer Mag. ^a Dr. ⁿ Anna Bender-Säbelkampff, BA	Sabine Eisenführer MSc (WU), BSc (WU) Mag. Christoph Maschek
5 Mitglieder als Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherung	Obfrau Mag. ^a Ingrid Reischl (1. stv. Vorsitzende) Dr. Alexander Biach Manfred Felix GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher Mag. Dr. Michael M. Müller	Christoph Sykora Günter Leutgeb Gerald Kreuzer GD-Stv. Mag. Johann Mersits Mag. Hartmut Schneider
15 Mitglieder, die nach Maßgabe ihrer Mandatsstärke von den wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Wiener Landtag entsandt werden	LAbg. Christian Deutsch (SPÖ) LAbg. Peter Florianschütz (SPÖ) LAbg. Dr. ⁿ Claudia Laschan (SPÖ) LAbg. Ing. Christian Meidlinger (SPÖ) LAbg. KR ⁿ Ingrid Schubert (SPÖ) LAbg. Silvia Rubik (SPÖ) LAbg. KR Kurt Wagner (SPÖ) LAbg. Wolfgang Seidl (FPÖ) LAbg. Dr. Günter Koderhold (FPÖ) LAbg. Mag. Gerald Ebinger (FPÖ) LAbg. Maximilian Krauss (FPÖ) LAbg. Lisa Frühmesser (FPÖ) LAbg. Mag. Martin Hobek (FPÖ) LAbg. Ingrid Korosec (ÖVP) LAbg. Birgit Meinhard-Schiebel (GRÜNE)	LAbg. Susanne Bluma (SPÖ) LAbg. Kathrin Gaal (SPÖ) LAbg. Mag. Marcus Gremel (SPÖ) LAbg. Gabriele Mörk (SPÖ) LAbg. Mag. Thomas Reindl (SPÖ) LAbg. Mag. Birgit Jischa (SPÖ) LAbg. Gerhard Kubik (SPÖ) LAbg. Mag. ^a Ulrike Nittmann (FPÖ) LAbg. Gerhard Haslinger (FPÖ) LAbg. Angela Schütz (FPÖ) LAbg. Christian Unger (FPÖ) LAbg. Dietrich Kops (FPÖ) LAbg. Michael Stumpf, BA (FPÖ) LAbg. MMag. ^a Dr. Gudrun Kugler (ÖVP) LAbg. Birgit Hebein (GRÜNE)
1 Mitglied, das vom Bund entsandt wird	SC Dr. Clemens Martin Auer	BL Mag. Gerhard Embacher AL ⁿ Mag. ^a Dr. ⁿ Ulrike Schermann-Richter AL Mag. Thomas Worel
1 Mitglied, das von der Ärztekammer für Wien entsandt wird	Präs. ao. Univ.Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD	Vize-Präs. Dr. Hermann Leitner
1 Mitglied, das einvernehmlich von der Österreichischen Bischofskonferenz und dem Evangelischen Oberkirchenrat entsandt wird	RA Dr. Christian Kuhn	Dr. Wolfgang Graziani-Weiss
1 Mitglied, das vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien als Vertreter der Krankenanstalten, deren Rechtsträger die Stadt Wien ist, entsandt wird	Dir. Thomas Balazs	Mag. Dr. Erich Seyer
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Rechtsträger des Hanusch-Krankenhauses entsandt wird	Dir. ⁿ Elisabeth Zwettler	Univ.Prof. Prim. Dr. Klaus Klaushofer
die gemäß § 4 des Gesetzes über die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft bestellte Person	Dr. ⁿ Sigrid Pilz	SR ⁿ Dr.in Helga Willinger
1 Mitglied ohne Stimmrecht, das vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherung entsandt wird	Dr. Ferdinand Felix	Mag. ^a Christine Monika Engl

Stand: 31. Dezember 2016

Ausschüsse

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Wiener Gesundheitsplattform kann die Wiener Gesundheitsplattform zur Beratung einzelner Angelegenheiten und zur Erfüllung der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben Ausschüsse einrichten.

Seit dem Jahr 2011 ist ein solcher Ausschuss, nämlich der Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst, eingerichtet.

Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst

Die Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss befasst sich mit den an den Landeshauptmann gerichteten schriftlichen Anzeigen gemäß § 52b Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 52 b Abs. 2 Ärztegesetz bzw. § 26a Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 26a Abs. 2 Zahnärztegesetz zur Gründung von Gruppenpraxen. Der Ausschuss hat sich innerhalb von vier Wochen mit der Anzeige im Rahmen einer Sitzung oder im Umlaufwege zu befassen. Über jede erfolg-

te Befassung mit einer schriftlichen Anzeige zur Gründung einer Gruppenpraxis ist der Wiener Gesundheitsplattform zu berichten.

Zusammensetzung des Ausschusses

Der Ausschuss setzt sich zusammen aus einem Mitglied, welches von der oder dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Ärztekammer für Wien als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird, und einem Mitglied, welches von der Zahnärztekammer für Wien entsandt wird, zusammen. Für jedes Mitglied ist von den Entsendungsbefugten ein Ersatzmitglied namhaft zu machen.

Sitzungen des Ausschusses

Der Ausschuss hat im Jahr 2016 nicht getagt, im Jänner, März, April, Mai, Juni, August, Oktober, November und Dezember 2016 wurden Umlaufbefassungen vorgenommen. Insgesamt wurden 2016 17 Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen behandelt.

Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit den Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst:

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
1 Mitglied, das von der bzw. dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird	Sandra Apflauer, OARin	Sabine Eisenführer, MSc BSc
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	Dir. Mag. Andreas Obermaier	GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher
1 Mitglied, das von der Wiener Ärztekammer als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	KAD. Dr. Thomas Holzgruber	AL Christian Frank
1 Mitglied, das von der Landes Zahnärztekammer Wien entsandt wird	MR Dr. Gerhard Ratzenberger	DDr. Claudius Ratschew

Wiener Zielsteuerungskommission

Aufgaben:

- > Beratung des Entwurfes für den Landes-Zielsteuerungsvertrag und einvernehmliche Empfehlung zur Beschlussfassung in den zuständigen Gremien der sozialen Krankenversicherung und des Landes,
- > Koordination, Abstimmungen und Festlegungen aller aus dem Landes-Zielsteuerungsvertrag inklusive Finanzrahmenvertrag resultierenden Aufgaben,
- > Jahresarbeitsprogramme für Maßnahmen auf Landesebene zur konkreten Umsetzung des Landes-Zielsteuerungsvertrags,
- > Mitwirkung am bundesweiten Monitoring und Behandlung des Monitoringberichts,
- > Wahrnehmung von Agenden zum Sanktionsmechanismus,
- > Umsetzung
 - » der Regelungen für vertragliche und gemeinsam von Sozialversicherung und Ländern zu verantwortende sektorenübergreifende Finanzierungs- und Verrechnungsmechanismen auf Landesebene (zum Beispiel Spitalsambulanzen, Gruppenpraxen und niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte, tagesklinische Versorgung, innovative Versorgungsformen usw.),
 - » von vereinbarten innovativen Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs.
- > Angelegenheiten des Regionalen Strukturplanes Gesundheit Wien,
- > Angelegenheiten der Großgeräte intra- und extramural,
- > Strategie zur Gesundheitsförderung,
- > Entscheidung über die Verwendung der Mittel aus dem Wiener Gesundheitsförderungsfonds,
- > Mitwirkung bei der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement,
- > Evaluierung der von der Wiener Zielsteuerungskommission wahrgenommenen Aufgaben. In der Wiener Zielsteuerungskommission erfolgt eine wechselseitige und rechtzeitige Information und Konsultation über Festlegungen zu wesentlichen operativen und finanziellen Angelegenheiten der Leistungserbringung im Gesundheitswesen von Land und Sozialversicherung.

Mitglieder der Wiener Zielsteuerungskommission

Der Wiener Zielsteuerungskommission gehören die Kurie des Landes mit fünf VertreterInnen, die Kurie der Träger der Sozialversicherung mit fünf VertreterInnen sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des Bundes an. Bei der Vertretung der Sozialversicherung ist auf die Wahrung der aus der Selbstverwaltung erfließenden Rechte zu achten. Der Kurie des Landes gehören die für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadträtin oder der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadtrat an. Daneben werden drei VertreterInnen des Landes von der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadträtin oder dem für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadtrat entsandt, eine Vertreterin oder ein Vertreter wird von der amtsführenden Stadträtin oder dem amtsführenden Stadtrat für die Finanzverwaltung entsandt.

Die Mitglieder der Kurie des Landes im Jahr 2016 waren:

- > Amtsführende Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Generationen Mag.^a Sonja Wehsely (Vorsitzende),
- > Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anna Bender-Säbelkamp, BA von der amtsführenden Stadträtin für die Finanzverwaltung entsandt,

- > Mag.^a Karin Eger, Büro der Geschäftsgruppe für Gesundheit, Soziales und Generationen,
- > Dennis Beck, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung – WiG,
- > Peter Hacker, Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien.

Die Mitglieder der Kurie der Sozialversicherung im Jahr 2016 waren:

- > WGKK Obfrau Mag.^a Ingrid Reischl (Vorsitzende),
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Dr. Alexander Biach,
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Manfred Anderle bis zur 11. Sitzung,
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Manfred Felix ab der 11. Sitzung
- > WGKK Generaldirektor Mag. Ing. Erich Sulzbacher,
- > Mag. Hartmut Schneider, BVA.

Der Vertreter des Bundes im Jahr 2016 war:

- > SC Dr. Clemens Auer, BMGF.

Sitzungen der Wiener Zielsteuerungskommission im Jahr 2016:

- 11. Sitzung am 5. April 2016,
- 12. Sitzung am 21. Juni 2016,
- 13. Sitzung am 21. September 2016,
- 14. Sitzung am 14. Dezember 2016.

Die Wiener Zielsteuerungskommission hat die Abarbeitung des Landesjahresarbeitsprogrammes 2016 mit entsprechenden Beschlüssen ermöglicht.

Zu den folgenden Themen wurden 2016 Umsetzungsbeschlüsse gefasst:

Jahresbericht zum Wiener Gesundheitsförderungsfonds für das Jahr 2015, Wundmanagement, Demenz, Kindernotdienstordinationen am AKH und am Kaiser-Franz-Josefsspital, Polypharmazie, Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderung, Allgemeinmedizinische Versorgung am AKH zur Entlastung der Notfallambulanz, Wiener Gesundheitsförderungsfonds: Dreijahresprogramm (2017-2019), Kindermedizinisches Zentrum Augarten, Mehrfachbehinderten-Ambulanz im KH der Barmherzigen Brüder Wien, Revision 2016 des Regionalen Strukturplanes Wien (RSG Wien)

Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung

LKF-Modell 2016

Für alle österreichischen landesfondsfinanzierten Krankenanstalten hat das jährliche LKF-Modell Gültigkeit. Die Bundesgesundheitskommission hat in ihrer Sitzung am 25. Juni 2015 die Änderung des bundesweiten Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung und seiner Grundlagen für das Jahr 2016 beschlossen. Im LKF-Modell 2016 wurden notwendige routinemäßige Wartungsmaßnahmen durchgeführt.

Nähere Informationen zu den jeweils aktuellen LKF-Modellen finden sich auf der Homepage des BMASGK, Bereich Gesundheit, unter <http://www.sozialministerium.gv.at/>

Das LKF-Modell 2016 umfasst folgende Weiterentwicklungen:

- > Vorschläge für neue Leistungen, Textänderungen und Streichungen im Leistungskatalog für den stationären und ambulanten Bereich
- > Wartung der nach dem Tagesklinikmodell abrechenbaren Leistungen
- > Neue und geänderte Fallpauschalen durch Änderungen im Leistungskatalog
- > Aktualisierung der Belagsdauerwerte und Änderungen von Fallpauschalen aufgrund von Anpassungen der Belagsdauer und der durchschnittlichen Tageskomponente
- > Änderungen in der Dokumentation
- > Vorschau auf die umfassende LKF-Weiterentwicklung im Modell 2017

Die Wiener Fondskrankenanstalten

Im Jahr 2016 wurden 21 Wiener Krankenanstalten über den WGF teilfinanziert. Von diesen Krankenanstalten wurden zehn von der Stadt Wien, acht von Ordensgemeinschaften (bzw. Betriebsgesellschaften) sowie je eine von der St. Anna Kinderspital GmbH, der Wiener Gebietskrankenkasse und der Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützi-

ge Betriebsgesellschaft m.b.H. geführt. Das St.-Anna-Kinderspital ist an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien affiliert, weshalb es wie in den vergangenen Jahren in den folgenden Statistiken den städtischen Spitälern zugerechnet wird.

Die Errichtung des Krankenhauses Nord durch die Stadt Wien wurde fortgeführt.

Rechtsträger der Krankenanstalten

Rechtsträger	Krankenanstalt
Stadt Wien	AKH
	SMZ Floridsdorf – KH
	SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP
	KH Hietzing mit NZ Rosenhügel
	KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK
	Wilhelminenspital
	SMZ Sophienspital – KH
	OKH Gersthof
	SMZ Ost – Donauspital
	SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital
Konvent der Barmherzigen Brüder	KH der Barmherzigen Brüder Wien
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsgesellschaft m.b.H.	KH der Barmherzigen Schwestern Wien
Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.	Evangelisches KH Wien
Wiener Gebietskrankenkasse	Hanusch-KH
Herz-Jesu Krankenhaus GmbH	Herz-Jesu-KH
Hartmannspital GmbH	Hartmannspital
KH St. Elisabeth GmbH	KH St. Elisabeth
St. Josef Krankenhaus GmbH	St.-Josef-KH
Orthopädisches Spital Speising GmbH	OSP Speising
St. Anna Kinderspital GmbH	St.-Anna-KSP
Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH	KH Göttlicher Heiland

Leistungen und Finanzen

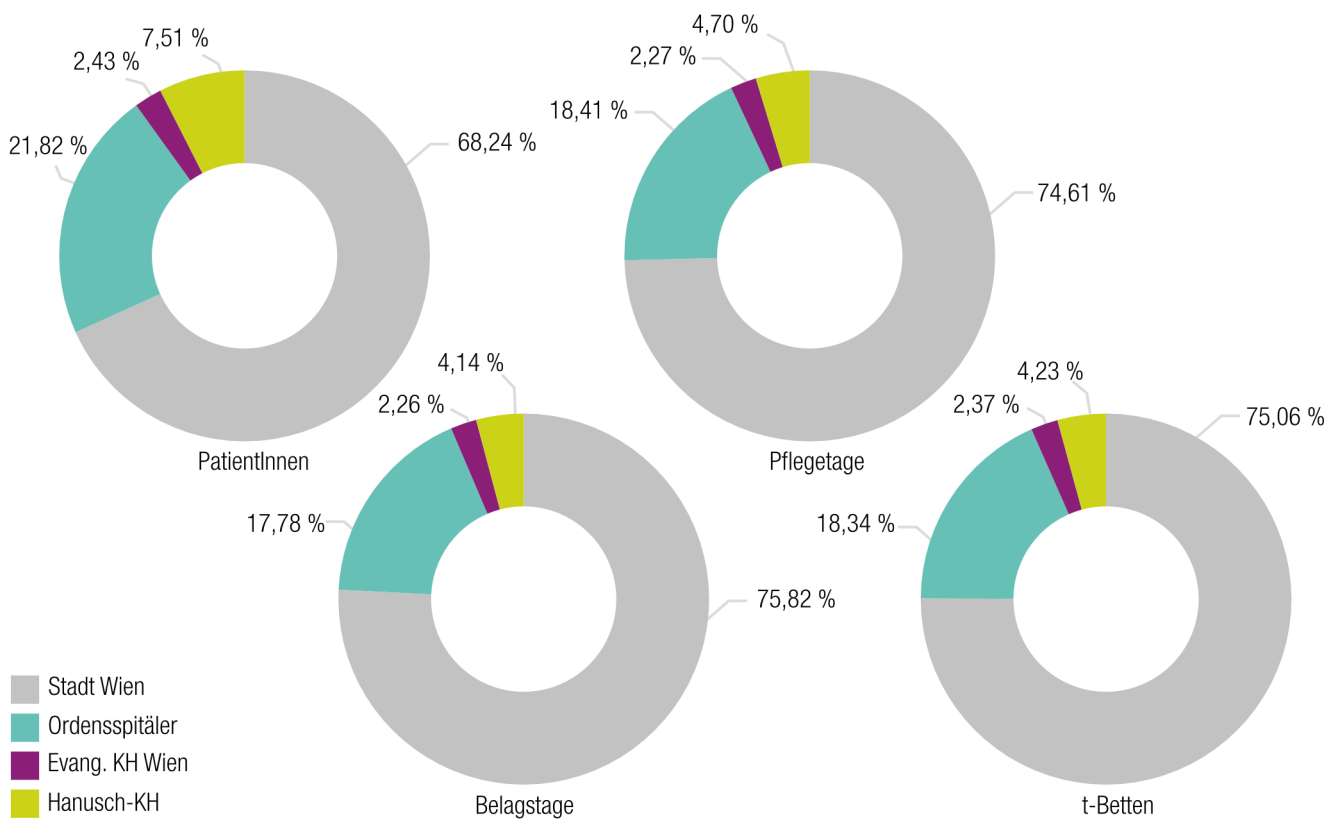
Leistungen 2016

Aufenthaltsdaten

Im Jahr 2016 standen in den Wiener Fonds-krankenanstalten 9.551 tatsächlich aufgestellte

Betten (t-Betten) zur Behandlung stationärer PatientInnen zur Verfügung. Diese Betten waren von insgesamt 593.658 PatientInnen für die Dauer von 3.342.981 Pflegetagen belegt. Als sozialversicherte PatientInnen wurden 581.657 PatientInnen mit 3.286.701 Pflegetagen über den WGF abgerechnet.

Kennzahlen nach Krankenhausgruppen



Krankenanstalten- gruppen	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflegetage	Anteil	t-Betten	Anteil
Stadt Wien	405.099	68,24 %	2.065.400	75,82 %	2.494.363	74,61 %	7.169	75,06 %
Ordensspitäler	129.554	21,82 %	484.259	17,78 %	615.397	18,41 %	1.752	18,34 %
Evang. KH Wien	14.417	2,43 %	61.694	2,26 %	76.026	2,27 %	226	2,37 %
Hanusch-KH	44.588	7,51%	112.844	4,14 %	157.195	4,70 %	404	4,23 %
Fonds-KA	593.658	100 %	2.724.197	100 %	3.342.981	100 %	9.551	100 %

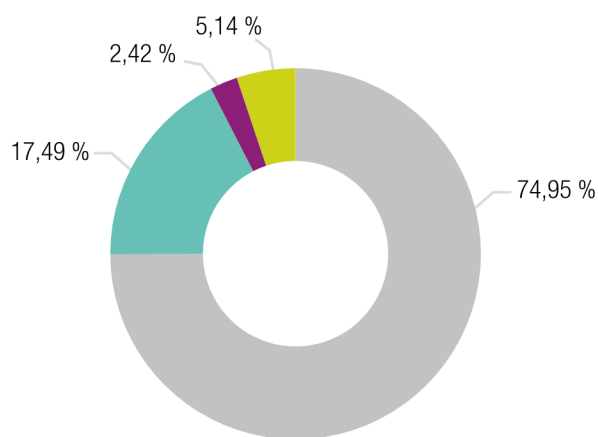
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Abrechnungspunkte

Über den WGF wurden im Jahr 2016 1.802.213.771 Punkte für sozialversicherte PatientInnen (inkl. Krankenfürsorgeanstalten) abgerechnet. Aufgrund der besonderen Versorgungsfunktion des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien (AKH) als Zentralkrankenanstalt und des an das AKH affilierten St.-Anna-Kinderspitals berechnen sich die Abrechnungspunkte seit dem Wiener LKF-Modell ab 2011 unter Anwendung eines Faktors von 1,17.

Der Punktedurchschnitt 2016 pro Pflgetag betrug 548 Abrechnungspunkte, wobei das St.-Anna-Kinderspital (mit 803 Punkten pro Pflgetag), das AKH (mit 801 Punkten pro Pflgetag) und das St.-Josef-Krankenhaus (mit 642 Punkten pro Pflgetag) die höchsten Werte aufwiesen. Im Vergleich dazu betrug der Punktedurchschnitt in den Wiener Ordensspitälern 524 Abrechnungspunkte pro Pflgetag.

Aufteilung der Abrechnungspunkte



Stadt Wien
 Ordensspitäler
 Evang. KH Wien
 Hanusch-KH

Krankenanstaltengruppen	Punkte	Anteil
Stadt Wien	1.350.843.451	74,95 %
Ordensspitäler	315.253.662	17,49 %
Evang. KH Wien	43.527.804	2,42 %
Hanusch-KH	92.588.854	5,14 %
Fonds-KA	1.802.213.771	100,00 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen

Im Jahr 2016 waren von insgesamt 593.658 PatientInnen 128.713 nicht aus Wien, davon allein

103.903 aus Niederösterreich. Der Anteil an GastpatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten betrug 21,68 Prozent.

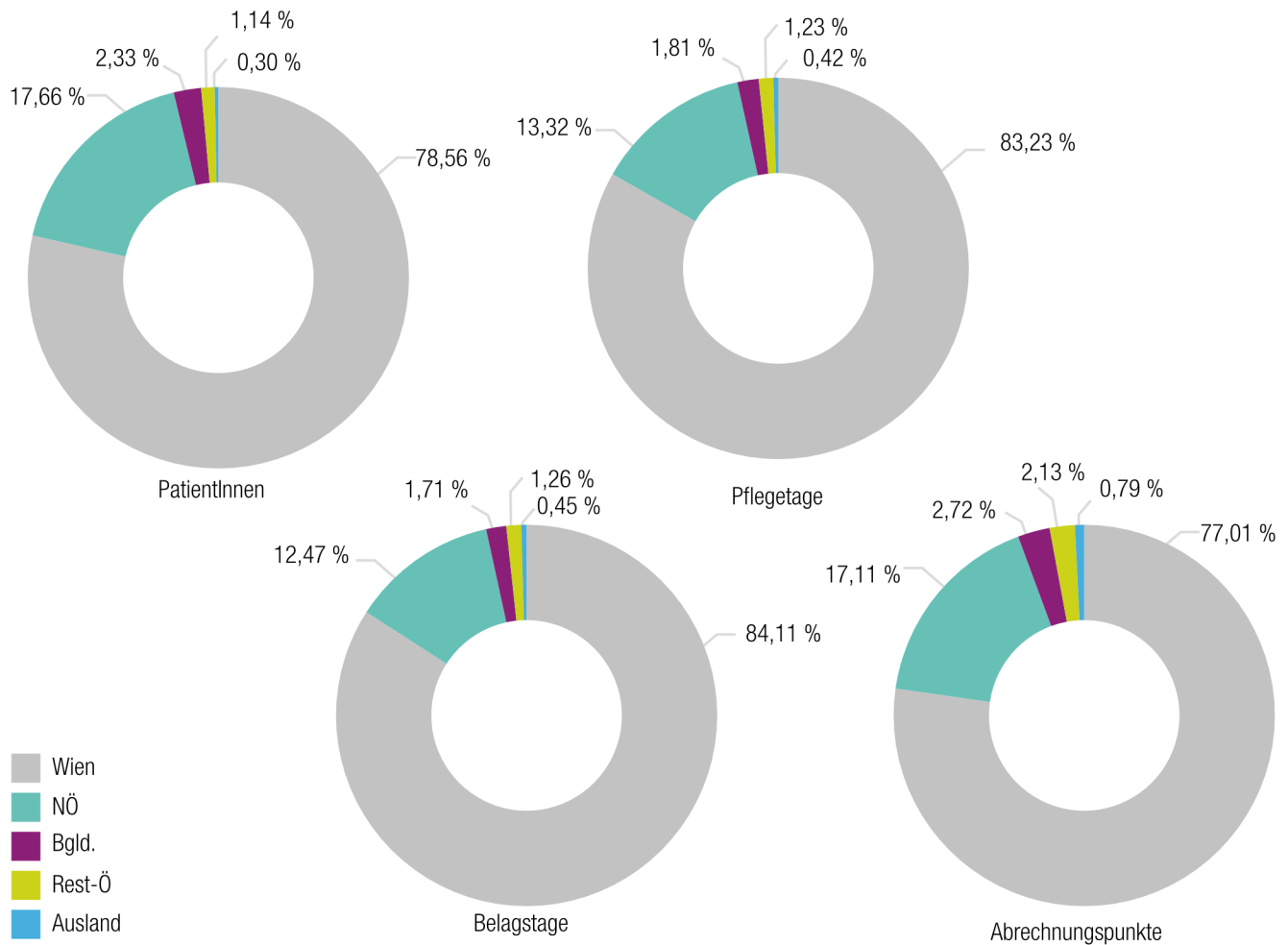
Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA

Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflegetage	Anteil
Wien	464.945	78,32 %	2.284.204	83,85 %	2.773.657	82,97 %
NÖ	103.903	17,50 %	337.735	12,40 %	442.207	13,23 %
Bgld.	13.685	2,31 %	46.087	1,69 %	59.858	1,79 %
Rest-Ö	6.917	1,17 %	35.023	1,29 %	41.925	1,25 %
Ausland	4.208	0,71 %	21.148	0,78 %	25.334	0,76 %
Fonds-KA	593.658	100 %	2.724.197	100 %	3.342.981	100 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Aus den nachfolgenden Tabellen ist ersichtlich, dass 22,74 Prozent aller Abrechnungspunkte für Nicht-Wiener PatientInnen zur Verrechnung gebracht werden.

Sozialversicherte GastpatientInnen - Kennzahlen



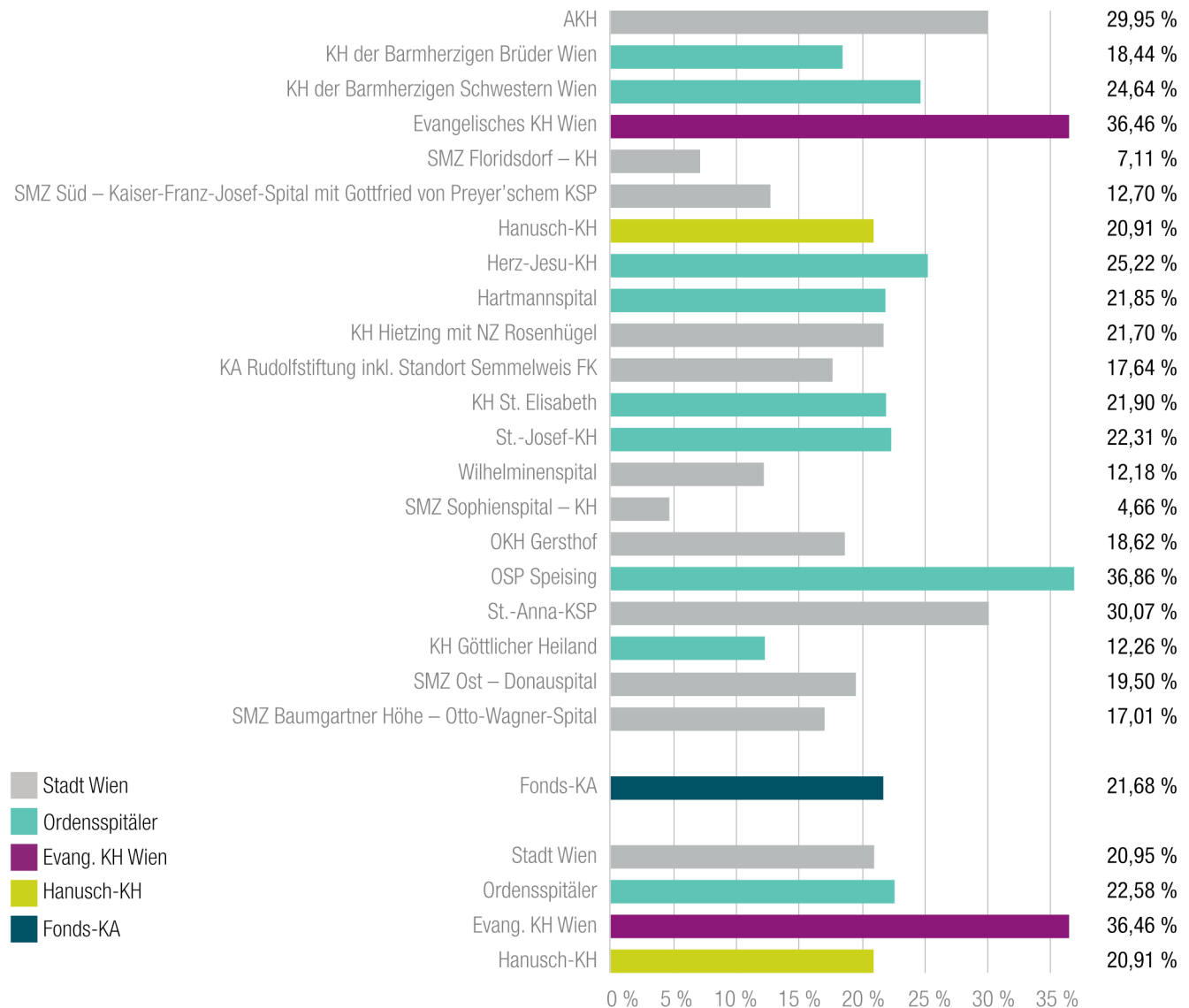
Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflegetage	Anteil	Abrechnungspunkte	Anteil
Wien	456.963	78,56 %	2.252.785	84,11 %	2.735.549	83,23 %	1.392.355.762	77,26 %
NÖ	102.728	17,66 %	334.040	12,47 %	437.637	13,32 %	308.294.635	17,11 %
Bgld.	13.545	2,33 %	45.682	1,71 %	59.363	1,81 %	49.000.651	2,72 %
Rest-Ö	6.654	1,14 %	33.707	1,26 %	40.378	1,23 %	38.389.025	2,13 %
Ausland	1.767	0,30 %	12.007	0,45 %	13.774	0,42 %	14.173.698	0,79 %
Fonds-KA	581.657	100 %	2.678.221	100 %	3.286.701	100 %	1.802.213.771	100 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Besonders hohe Anteile an GastpatientInnen weisen das Orthopädische Spital Speising (36,86 Prozent aller bzw. 36,51 Prozent der abrechnungsrelevanten Fälle) und das Evangelische Krankenhaus Wien (36,46 Prozent aller bzw. 36,23 Prozent der

abrechnungsrelevanten Fälle) auf. Die Tabelle auf Seite 22 zeigt die Verteilung der (sozialversicherten) PatientInnen der einzelnen Wiener Fondskrankenanstalten nach Wohnsitz.

Anteil GastpatientInnen gesamt



Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz

Krankenanstalten	Gesamt	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausl.	ohne Wien	Anteil GastpatientInnen
AKH	111.390	78.664	24.852	3.988	3.112	774	32.726	29,38 %
KH der Barmherzigen Brüder Wien	32.334	26.430	5.087	632	163	22	5.904	18,26 %
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	15.262	11.478	3.372	267	122	23	3.784	24,79 %
Evangelisches KH Wien	13.871	8.846	4.325	434	253	13	5.025	36,23 %
SMZ Floridsdorf – KH	5.733	5.337	364	11	11	10	396	6,91 %
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	31.241	27.343	3.187	506	124	81	3.898	12,48 %
Hanusch-KH	44.170	34.927	7.653	1.311	210	69	9.243	20,93 %
Herz-Jesu-KH	12.556	9.368	2.781	337	61	9	3.188	25,39 %
Hartmannspital	10.341	8.164	1.917	185	64	11	2.177	21,05 %
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	51.942	40.700	9.508	1.238	398	98	11.242	21,64 %
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	50.910	42.005	7.130	1.392	234	149	8.905	17,49 %
KH St. Elisabeth	5.873	4.589	1.171	68	32	13	1.284	21,86 %
St.-Josef-KH	16.862	13.151	3.261	326	108	16	3.711	22,01 %
Wilhelminenspital	48.571	42.719	4.881	525	317	129	5.852	12,05 %
SMZ Sophienspital – KH	1.596	1.521	68	6	1	0	75	4,70 %
OKH Gersthof	2.985	2.433	463	60	27	2	552	18,49 %
OSP Speising	17.343	11.011	5.079	650	540	63	6.332	36,51 %
St.-Anna-KSP	10.792	7.567	2.237	516	373	99	3.225	29,88 %
KH Göttlicher Heiland	14.967	13.164	1.583	115	97	8	1.803	12,05 %
SMZ Ost – Donauspital	54.125	43.638	9.484	588	273	142	10.487	19,38 %
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	28.793	23.908	4.325	390	134	36	4.885	16,97 %
Fonds-KA	581.657	456.963	102.728	13.545	6.654	1.767	124.694	21,44 %
Stadt Wien	398.078	315.835	66.499	9.220	5.004	1.520	82.243	20,66 %
Ordensspitäler	125.538	97.355	24.251	2.580	1.187	165	28.183	22,45 %
Evang. KH Wien	13.871	8.846	4.325	434	253	13	5.025	36,23 %
Hanusch-KH	44.170	34.927	7.653	1.311	210	69	9.243	20,93 %

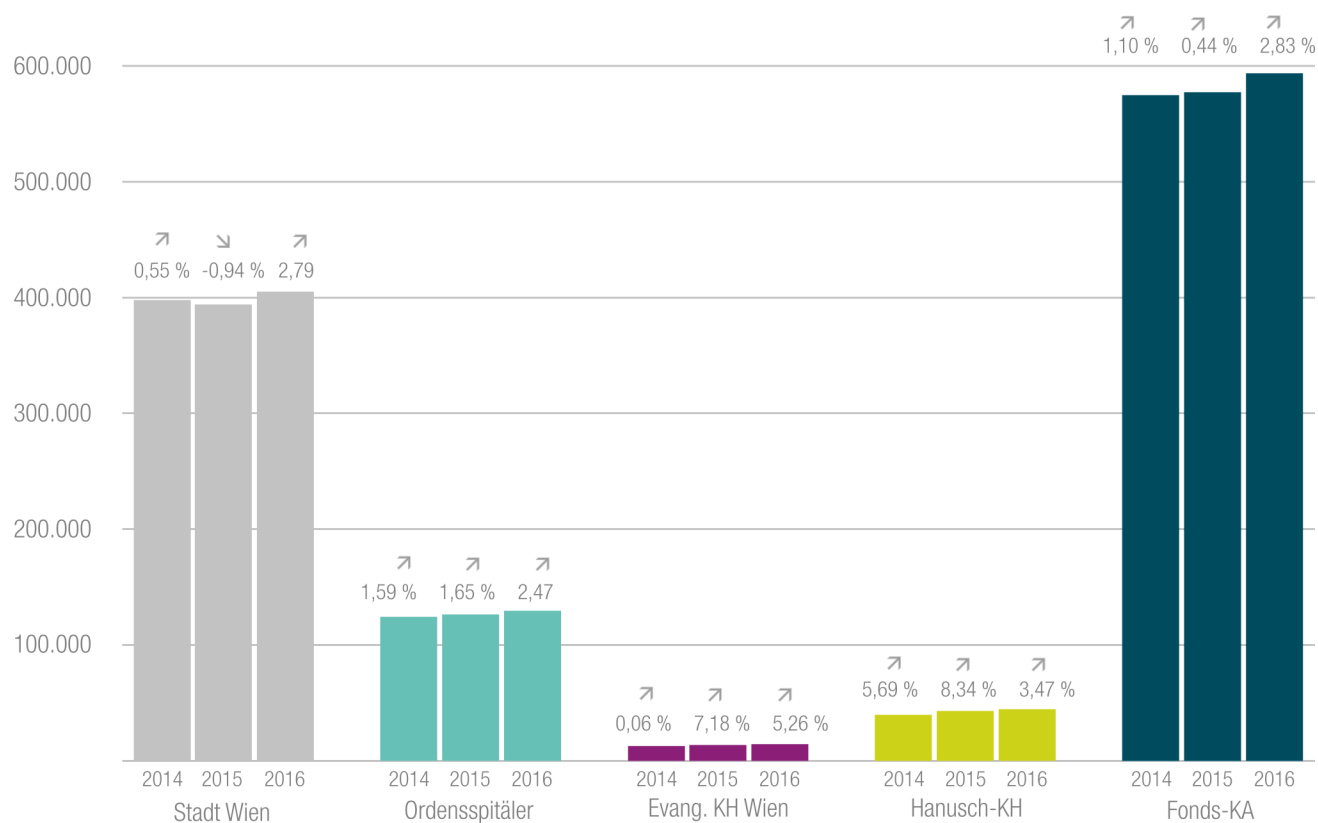
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Leistungsentwicklung

PatientInnen

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Veränderungen gegenüber den Vorjahren im Bereich der stationären Aufnahmen.

Entwicklung der stationären Aufnahmen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr	2016	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	397.836	0,55 %	394.098	-0,94 %	405.099	2,79 %
Ordensspitäler	124.372	1,59 %	126.425	1,65 %	129.554	2,47 %
Evang. KH Wien	12.779	0,06 %	13.697	7,18 %	14.417	5,26 %
Hanusch-KH	39.775	5,69 %	43.091	8,34 %	44.588	3,47 %
Fonds-KA	574.762	1,10 %	577.311	0,44 %	593.658	2,83 %

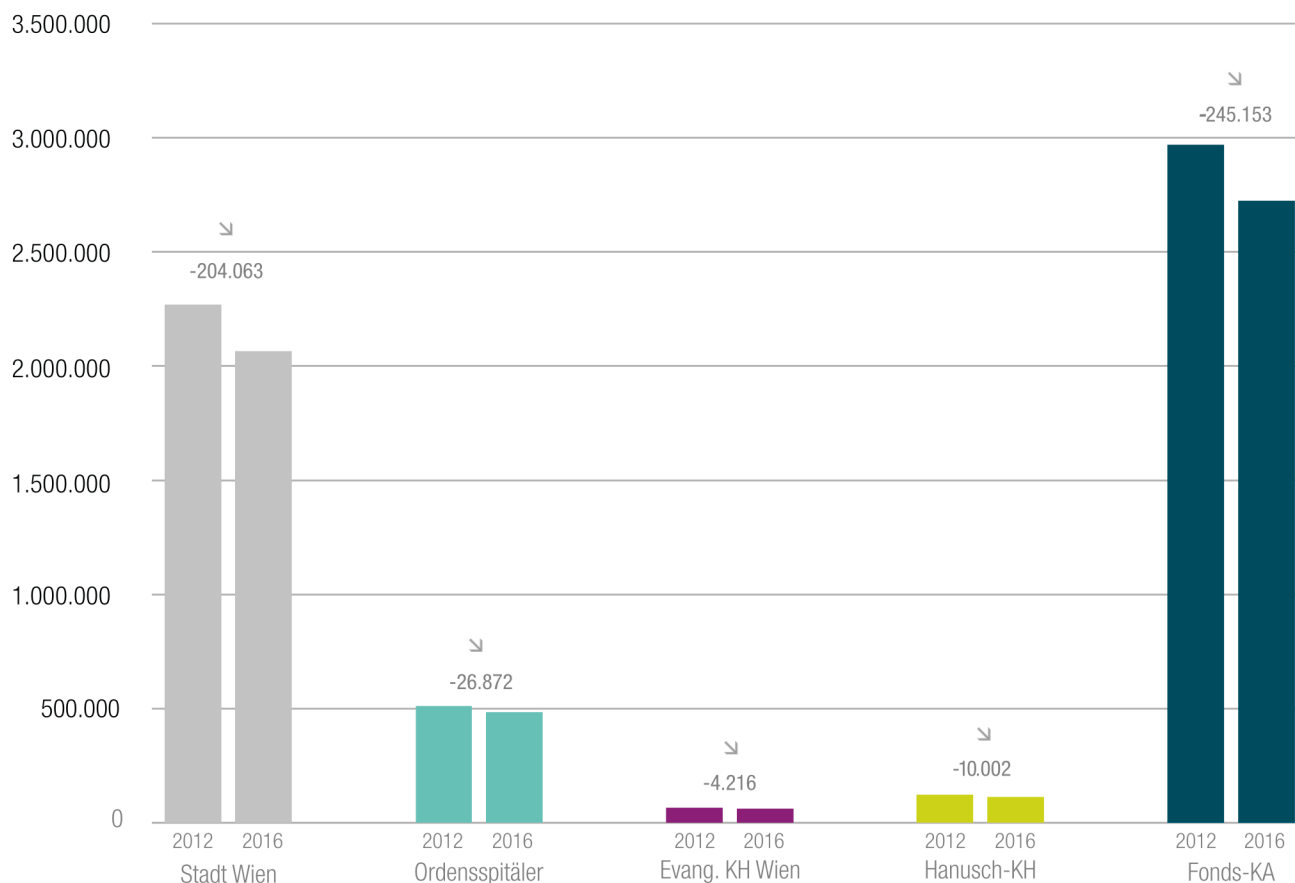
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Belagstage

Bei den Belagstagen sind gegenüber dem Vorjahr folgende Abweichungen ausgewiesen: Beim Evangelischen Krankenhaus Wien ergibt sich eine mini-

male Steigerung von 0,45 Prozent; Reduzierungen ergeben sich bei den Städtischen Krankenanstalten (2,47 Prozent), bei den Ordensspitälern (1,57 Prozent) und beim Hanusch-Krankenhaus (1,31 Prozent).

Entwicklung der Belagstage



Krankenanstaltengruppen	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Wien	2.269.463	2.233.378	2.188.154	2.117.680	2.065.400
Ordensspitäler	511.131	501.003	494.179	491.963	484.259
Evang. KH Wien	65.910	65.206	63.515	61.416	61.694
Hanusch-KH	122.846	120.053	115.546	114.340	112.844
Fonds-KA	2.969.350	2.919.640	2.861.394	2.785.399	2.724.197

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

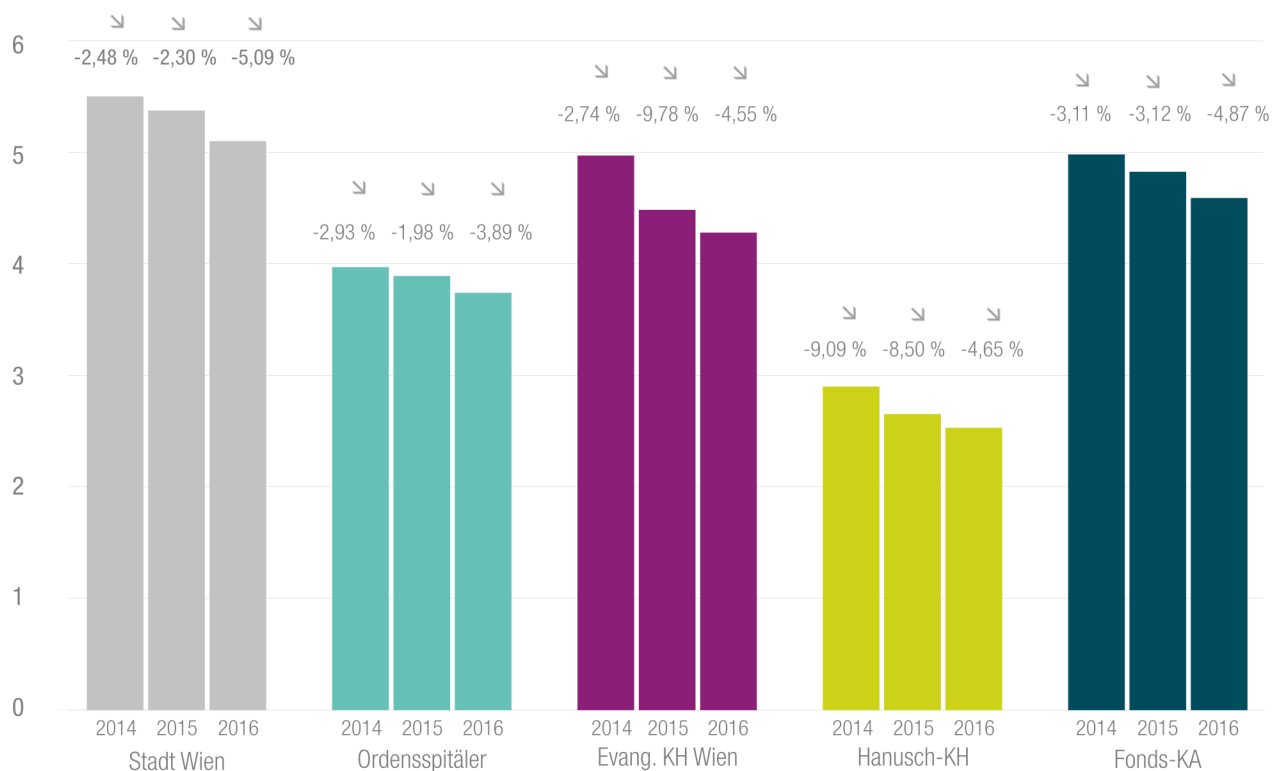
Durchschnittliche Belagsdauer

Die Anzahl der Belagstage ist in den Wiener Fonds-
krankenanstalten im Jahr 2016 mit 2.724.197 ge-
genüber dem Jahr 2015 (2.785.399 Belagstage) um
2,2 Prozent gesunken.

Durch die gleichzeitige Zunahme der Anzahl der
stationären PatientInnen kam es statistisch zu ei-

ner Verkürzung der durchschnittlichen Verweildau-
er von stationär behandelten PatientInnen: Nach
einer Reduzierung der durchschnittlichen Belags-
dauer von 4,98 Belagstagen im Jahr 2014 auf 4,82
Belagstage im Jahr 2015 ist diese im Jahr 2016
weiter auf 4,59 Belagstage gesunken.

Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer



Krankenanstaltengruppen	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr	2016	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	5,5	-2,48 %	5,37	-2,30 %	5,10	-5,09 %
Ordensspitäler	3,97	-2,93 %	3,89	-1,98 %	3,74	-3,89 %
Evang. KH Wien	4,97	-2,74 %	4,48	-9,78 %	4,28	-4,55 %
Hanusch-KH	2,9	-9,09 %	2,65	-8,50 %	2,53	-4,65 %
Fonds-KA	4,98	-3,11 %	4,82	-3,12 %	4,59	-4,87 %

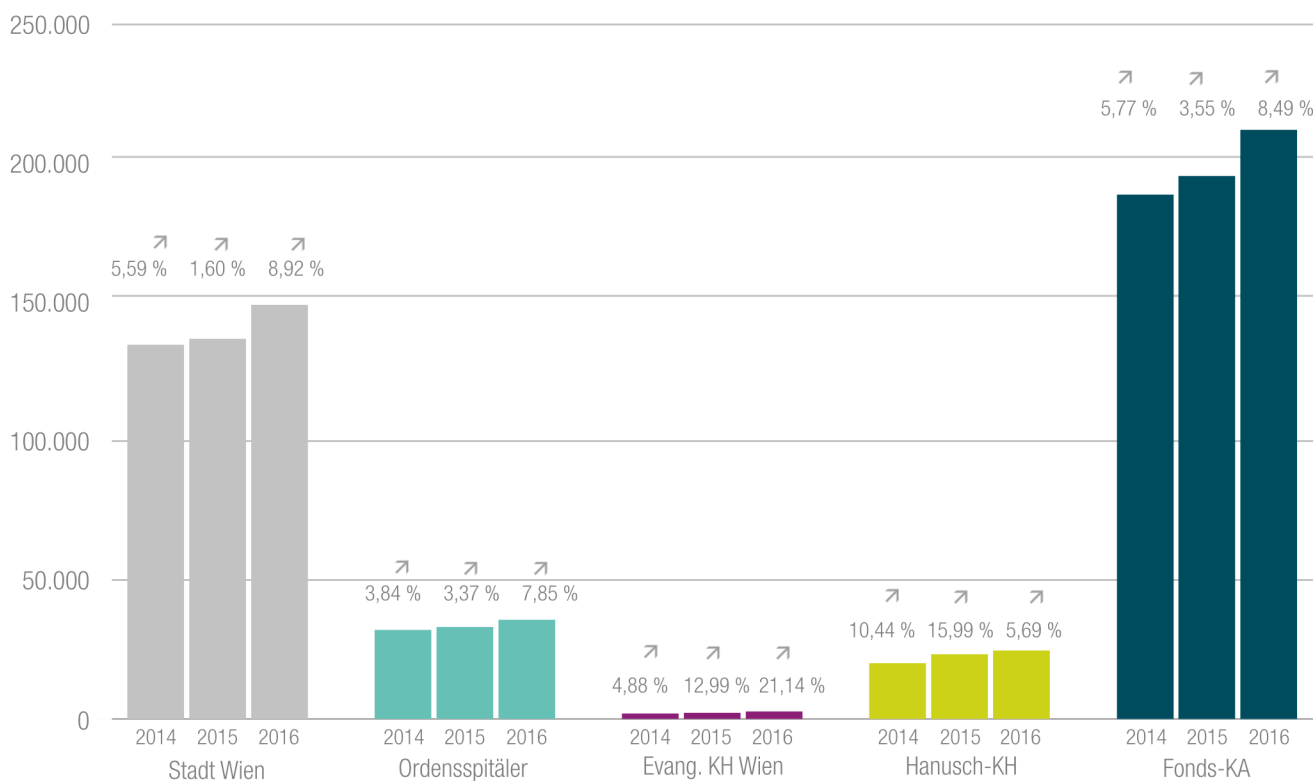
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Null-TagespatientInnen

2016 waren von 593.658 (2015: 577.311) PatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten 212.056 (2015: 195.456) sogenannte „Null-TagespatientInnen“

, das heißt, sie wiesen zwar einen Pflorgetag, jedoch keinen Belagstag (=Mitternachtsstand) auf. Gegenüber dem Jahr 2015 ist eine Steigerung im Ausmaß von 8,5 Prozent zu verzeichnen.

Null-TagespatientInnen



Krankenanstaltengruppen	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr	2016	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	134.709	5,59 %	136.859	1,60 %	149.068	8,92 %
Ordensspitäler	32.021	3,84 %	33.101	3,37 %	35.700	7,85 %
Evang. KH Wien	1.955	4,88 %	2.209	12,99 %	2.676	21,14 %
Hanusch-KH	20.076	10,44 %	23.287	15,99 %	24.612	5,69 %
Fonds-KA	188.761	5,77 %	195.456	3,55 %	212.056	8,49 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

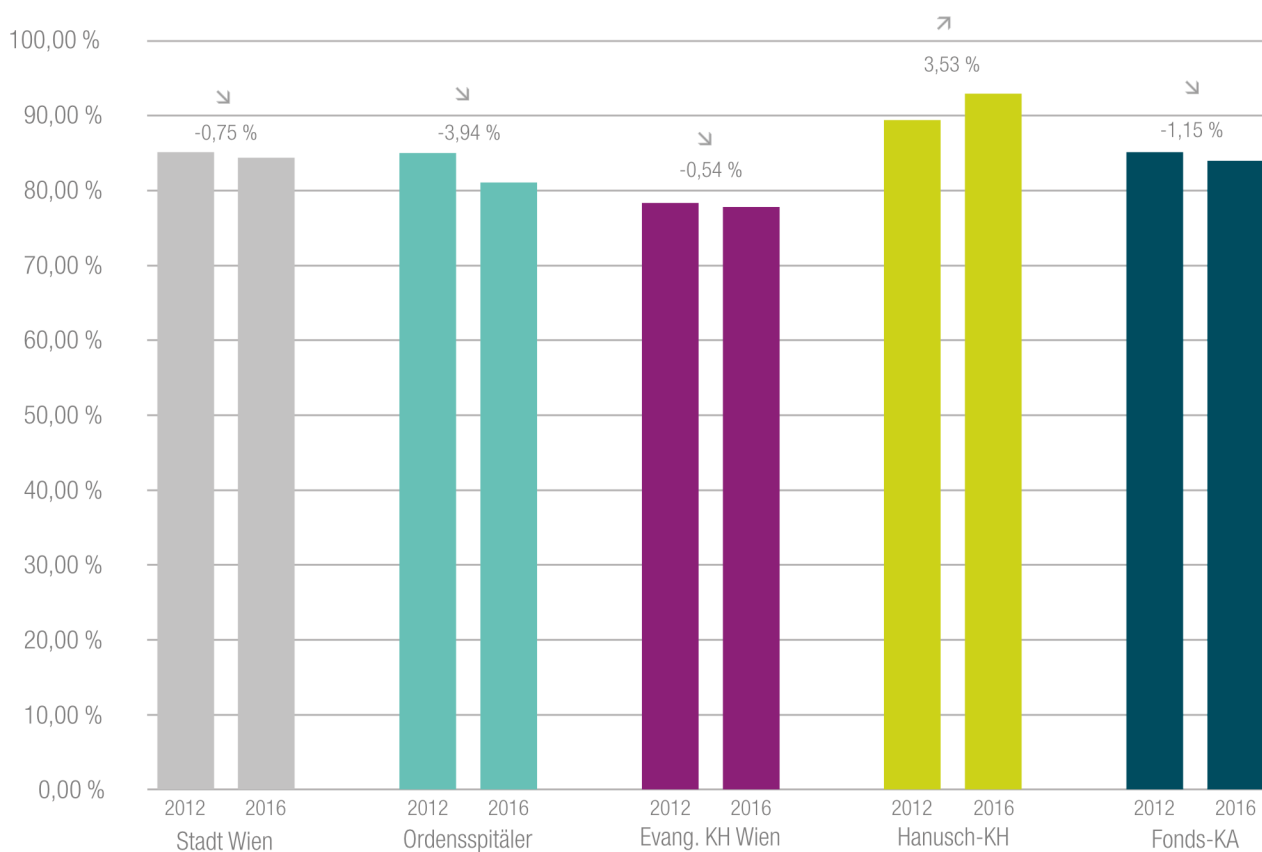
Durchschnittliche Auslastung

Im Gesamtdurchschnitt hat sich der Auslastungsgrad im Jahr 2016 gegenüber 2015 um 0,23 Prozentpunkte reduziert.

Bei der Untergliederung nach Krankenanstalten-gruppen zeigt sich, dass Reduzierungen bei den Städtischen Krankenanstalten mit 0,05 Prozent-

punkten und bei den Ordensspitälern mit 1,11 Prozentpunkten zu verzeichnen sind. Steigerungen sind beim Evangelischen Krankenhaus Wien mit 0,69 Prozentpunkten und beim Hanusch-Krankenhaus mit 0,09 Prozentpunkten eingetreten. Ab dem Jahre 2011 sind in dieser Berechnung auch die Null-TagespatientInnen aufgenommen; es gelangt die Berechnungsformel des Bundes zur Anwendung.

Durchschnittliche Auslastung (in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Wien	85,15 %	85,61 %	85,19 %	84,45 %	84,40 %
Ordensspitäler	85,03 %	83,69 %	83,38 %	82,20 %	81,09 %
Evang. KH Wien	78,36 %	79,20 %	79,37 %	77,13 %	77,82 %
Hanusch-KH	89,43 %	92,15 %	91,74 %	92,87 %	92,96 %
Fonds-KA	85,15 %	85,39 %	85,01 %	84,23 %	84,00 %

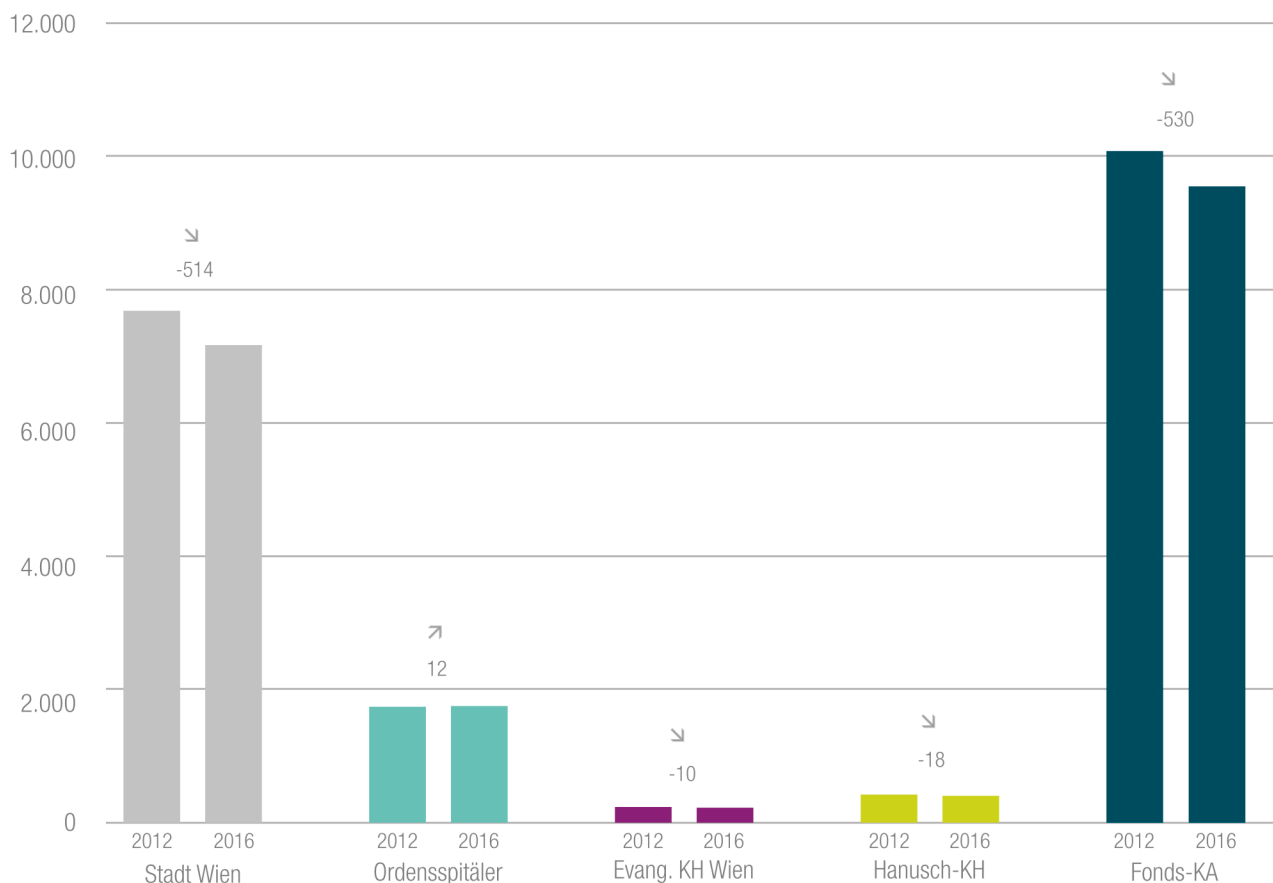
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Tatsächliche Betten (t-Betten)

Die Anzahl der tatsächlichen Betten hat sich beim Evangelischen Krankenhaus Wien zu 2015 nicht geändert. Bei den Städtischen Krankenanstalten

(1,98 Prozent) und beim Hanusch-Krankenhaus (0,49 Prozent) fanden Reduzierungen der tatsächlichen Betten statt, bei den Ordensspitälern (0,11 Prozent) ist eine minimale Steigerung zu beobachten.

Entwicklung der t-Betten



Krankenanstaltengruppen	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Wien	7.683	7.556	7.470	7.314	7.169
Ordensspitäler	1.740	1.741	1.729	1.750	1.752
Evang. KH Wien	236	232	226	226	226
Hanusch-KH	422	411	405	406	404
Fonds-KA	10.081	9.940	9.830	9.696	9.551

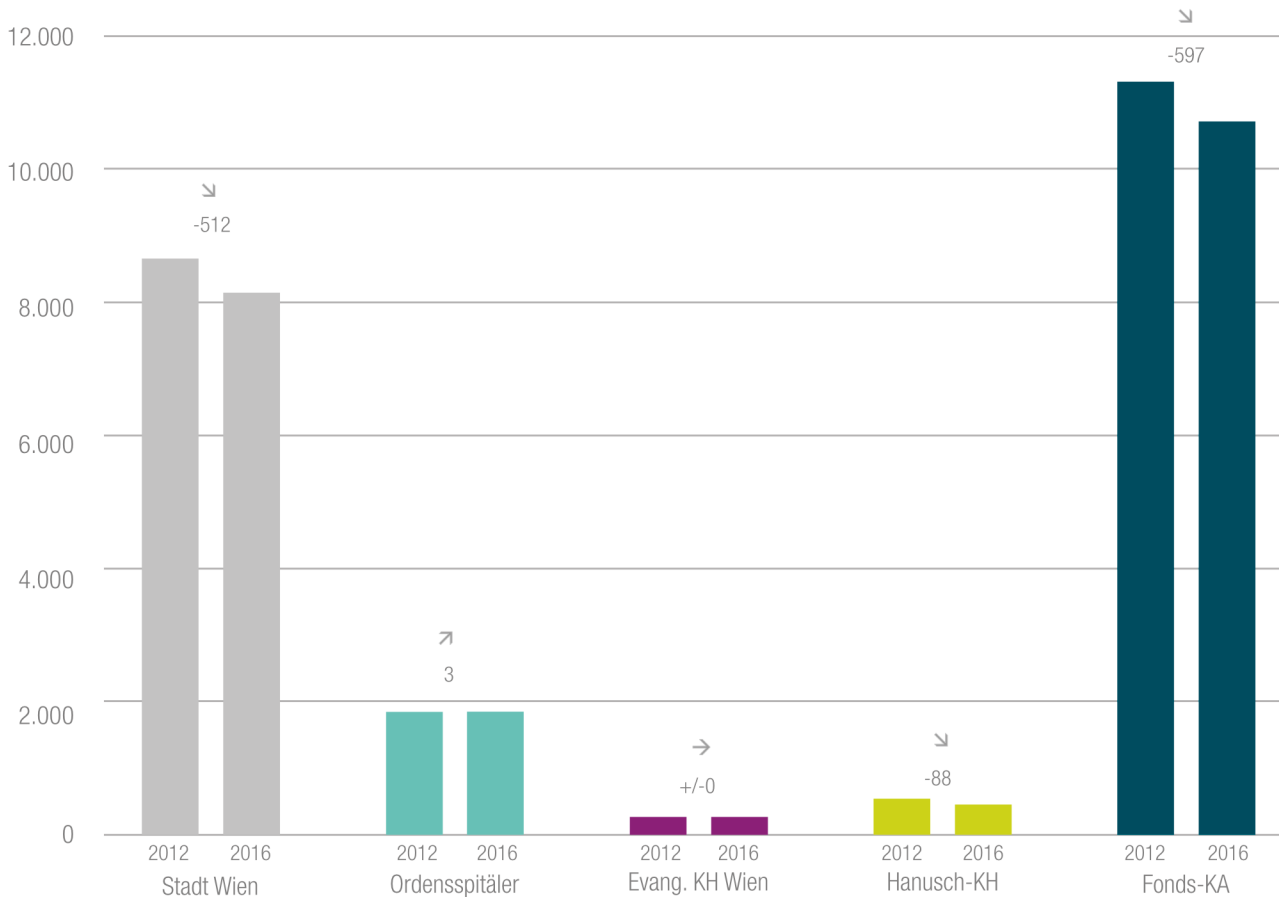
Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Systemisierte Betten (s-Betten)

Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich die Bettenanzahl bei den Städtischen Krankenanstalten um 2,4 Prozent reduziert. Bei den Ordensspitälern ergibt

sich eine kleine Erhöhung (0,22 Prozent) und beim Evangelischen Krankenhaus Wien sowie beim Hanusch-Krankenhaus ist keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Entwicklung der s-Betten



Krankenanstaltengruppen	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Wien	8.658	8.478	8.499	8.346	8.146
Ordensspitäler	1.847	1.842	1.844	1.846	1.850
Evang. KH Wien	268	268	268	268	268
Hanusch-KH	543	543	543	455	455
Fonds-KA	11.316	11.131	11.154	10.915	10.719

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Finanzen

Erträge laut Rechnungsabschluss 2016

Die Erträge des WGF beliefen sich nach Abschluss des Rechnungsjahres unter Einbeziehung aller überjährigen Zahlungen für das Jahr 2016 auf **3.047.334.480,88 Euro** und lagen somit höher als laut Voranschlag erwartet (2,954 Mrd. Euro).

Die Mittelaufbringung des WGF im Jahr 2016 erfolgte überwiegend durch Beiträge der Bundesgesundheitsagentur, des Bundes sowie der Länder

und Gemeinden und der Träger der Sozialversicherung aufgrund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG, mit der die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, BGBI. I Nr. 105/2008, geändert wurde. Aufgrund des niedrigen Tabaksteueraufkommens und bedingt durch die hohen Vorwegabzüge flossen keine Mittel aus diesem Titel ein. Berücksichtigt sind auch die Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten in Höhe von 991.989.731,00 Euro, die bis auf die Sonderbudgettopfmittel (SST) 1 (87,7 Mio. Euro) budgetneutral dargestellt sind.

Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger	Beträge in Euro
Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	105.239.158,75
Beiträge der Länder	74.103.710,00
Beiträge der Gemeinden	50.131.277,00
SST 1	87.730.000,00
Quartalszahlungen der Bundesgesundheitsagentur	81.632.206,03
Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	203.259,73
Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	1.345.454.812,72
Mittel gemäß GSBG	237.371.680,52
Mittel der Gebietskörperschaften und SV-Träger	1.981.866.104,75

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Kostenbeiträge

Zusätzlich zu den jährlichen Pauschalbeträgen leisten die Sozialversicherungsträger gemäß Art. 21 Abs. 6 Z 5 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung einen Betrag in der Höhe des variablen Finanzvolumens an die Landesgesundheitsfonds, das sich aufgrund der am 31. Dezember 1996 bestehenden Rechtslage bezüglich der in den Sozialversicherungsgesetzen vorgesehenen Kostenbeiträge (Kostenanteile) im stationären Bereich ergeben hätte. Kostenbeiträge (Kostenanteile) für (bei) Anstaltspflege werden von den Trägern der Krankenanstalten im Namen der Träger der Sozialversicherung für die Landesgesundheitsfonds eingehoben und gemäß Art. 21 Abs. 6 Z 2 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung entsprechend valorisiert.

Die als Mittel des WGF zu wertenden Kostenbeiträge für Angehörige gemäß § 447f Abs. 7 ASVG beliefen sich im Jahr 2016 auf 4.859.094,50 Euro. Die anteiligen Kostenbeiträge für stationäre Fälle gemäß § 46a Abs. 1 Wr. KAG 1987 idgF betragen 2.313.982,50 Euro. Die Kostenanteile/-beiträge und Selbstbehalte beliefen sich 2016 insgesamt auf **7.173.077,00 Euro**.

Regresserlöse

§ 332 ASVG bestimmt, dass falls Personen, denen nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Leistungen zustehen oder für die als Angehörige gemäß § 123 leg. cit. Leistungen zu gewähren sind, den Ersatz des Schadens, der ihnen durch den Versicherungsfall erwachsen ist, aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften beanspruchen können, der Anspruch auf den Versicherungsträger insoweit

übergeht, als dieser Leistungen zu erbringen hat. Der Anspruch umfasst auch die Aufwendungen des Landesgesundheitsfonds, die nach § 148 Z 2 leg. cit. von der Krankenanstalt in Rechnung gestellt werden. Der Versicherungsträger hat dem Landesgesundheitsfonds jenen Teil der Regresseinnahmen, der nicht durch Mittel der Sozialversicherung gemäß § 447f Abs. 1 leg. cit. gedeckt ist, abzüglich eines anteilmäßigen Verwaltungskostensatzes für die Geltendmachung, zu überweisen.

Im Jahr 2016 wurden Regresse mit einem Forderungsvolumen hinsichtlich des WGF-Anteils von **2.645.245,79 Euro** bearbeitet und den Sozialversicherungsträgern mitgeteilt. Unter Berücksichtigung der offenen Forderungen aus den Vorjahren (3.981.891,31 Euro) und der im Jahr 2016 erfolgten Abstattung (2.260.316,24 Euro) inkl. der Abschreibungen (298.084,59 Euro) bestanden per 31.12.2016 offene Regressforderungen von 4.366.820,86 Euro.

Zwischenstaatliche Abrechnungen

Gemäß Art. 45 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung sind für die Erbringung von Leistungen der Krankenanstalten an ausschließlich gegenüber einem österreichischen Träger aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen oder überstaatlichem Recht über soziale Sicherheit anspruchsberechtigten Patientinnen und Patienten die Landesgesundheitsfonds zuständig. Die Erstattung der von den Landesgesundheitsfonds aufgewendeten Beträge ist entsprechend den in den zwischenstaatlichen Übereinkommen oder dem überstaatli-

chen Recht vorgesehenen Erstattungsverfahren gegenüber den zuständigen ausländischen Trägern im Wege der örtlich in Betracht kommenden Gebietskrankenkassen geltend zu machen.

Im Jahr 2016 wurden vom WGF Forderungen in Höhe von insgesamt **31.147.723,79 Euro** an ausländische Sozialversicherungsträger gerichtet. Den offenen Forderungen der Vorjahre von 103.234.098,50 Euro (inkl. Verzugszinsen) steht die Abstattung in Höhe von 41.770.818,61 Euro (für 2016 und die Vorjahre sowie Verzugszinsen) inkl. der Abschreibungen in Höhe von 420.955,15 Euro gegenüber. Per 31.12.2016 bestanden offene Forderungen gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern in Höhe von 92.611.003,68 Euro (inkl. 1.172,58 Euro Verzugszinsen).

Zinserträge; sonstige Einnahmen; Auflösung von Rücklagen

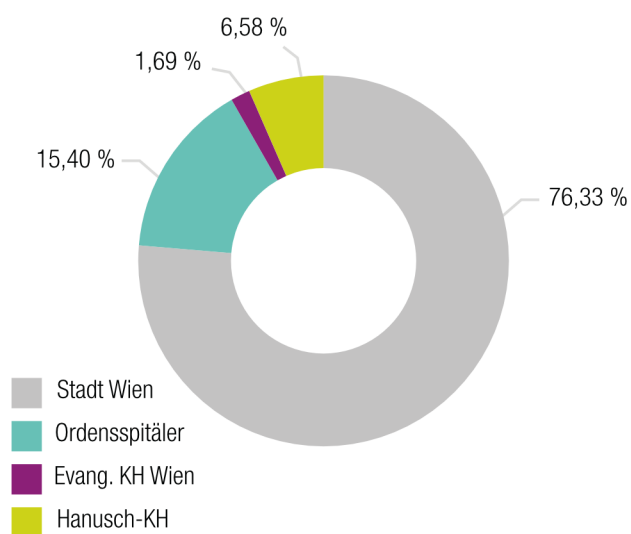
Durch kurzfristige Veranlagung der dem WGF zugeflossenen Mittel sowie aufgrund der zur Vorschreibung gelangten Zinsen für rückzuzahlende, nicht widmungsgemäß verwendete Investitionszuschüsse konnten Zinserträge in Höhe von **425.560,14 Euro** erzielt werden. Die sonstigen Einnahmen – entstanden aus der Rückerstattung von nicht widmungsgemäß verwendeten Investitionszuschüssen und von Zahlungen für stationäre Leistungen – beliefen sich insgesamt auf **1.432.244,09 Euro**. Die Auflösung von Rücklagen aus 2015 lautet auf **11.226.061,03 Euro** und die Auflösung von Rückstellungen auf **107.158.733,29 Euro**.

Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2016

Die Gesamtaufwendungen des Jahres 2016 im Ausmaß von 3.047.334.480,88 Euro setzen sich aus dem Verwaltungsaufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen, sonstigen Aufwendungen,

Rücklagenzuführung, Rückstellungen, Aufwendungen nach dem GSBG sowie den Aufwendungen für die Krankenanstalten für die stationären, halbstationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlungen, den Investitionsförderungen, den Strukturmitteln, den LIT-Mitteln und den Abgangsmitteln der Wr. Fondskrankenanstalten zusammen.

Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen



Krankenanstaltengruppen	Mittel	Anteil
Stadt Wien	1.666.366.872	76,33 %
Ordensspitäler	336.249.701	15,40 %
Evang. KH Wien	36.864.665	1,69 %
Hanusch-KH	143.541.672	6,58 %
Fonds-KA	2.183.022.909	100,00 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Die Differenz zwischen den Gesamtaufwendungen des WGF und jenen Mitteln, die für die stationären, halbstationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlungen, für die Investitionsförderung sowie für die SST 2 und den Betriebsabgang aufgewendet wurden, erklärt sich wie folgt:

Die Aufwendungen nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz betragen 241,489 Mio. Euro. 12,242 Mio. Euro gelangten für Strukturmittel und LIT-Mittel zur Auszahlung. Die restlichen Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten sind mit 506,595 Mio. Euro ausgewiesen.

Im Jahr 2016 wurden 3,632 Mio. Euro einer Rücklage zugeführt. Die im Rahmen der Regressabwick-

lung und der zwischenstaatlichen Abrechnungen in Rechnung gestellten offenen Beträge sowie vorerst einzelnen Fällen nicht zuordenbare Akontozahlungen wurden im Rechnungsabschluss 2016 auf der Aufwandseite unter „Zuführung Rückstellungen“ zusammengefasst (96,950 Mio. Euro).

Weitere 0,720 Mio. Euro basieren auf Abschreibungen und Wertberichtigungen für teilweise oder zur Gänze uneinbringliche Forderungen sowie auf sonstigen Aufwendungen (inkl. Rundungsdifferenzen).

Die restlichen rd. 2,683 Mio. Euro entfielen auf die Kosten der Geschäftsstelle.

Kosten der Geschäftsstelle	Beträge in Euro
Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.385.252,46
Sachaufwand	298.214,16

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Wiener Gesundheitsförderungsfonds (WGFF)

Gemäß LGBL für Wien Nr. 41/2013 vom 28. Oktober 2013 wurde im WGF ab dem Jahr 2013 zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention ein Sondervermögen mit eigenem Verrechnungs-

kreis als sogenannter „Wiener Gesundheitsförderungsfonds“ ohne Rechtspersönlichkeit eingerichtet. Die im Voranschlag 2016 für den WGFF dotierten Mittel in Höhe von 3.050.360,00 Euro und die erwirtschafteten Zinserträge in Höhe von 3.128,34 Euro (Gesamtbetrag somit 3.053.488,34 Euro) gelangten nach den Vorgaben der Richtlinien zur Gänze zur Auszahlung.

Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten (alle Angaben in Euro)

	stationäre Leistungen	Kostenbeiträge *)	Selbstbehalte	nachträgl. VZE
AKH	444.068.876,32	383.316,20	1.507.221,50	6.052,57
KH der Barmherzigen Brüder Wien	59.550.629,83	103.480,70	88.519,00	61.434,69
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	34.762.207,27	61.742,45	93.767,00	2.817,14
Evangelisches KH Wien	36.574.919,64	59.036,75	42.517,00	
SMZ Floridsdorf - KH	19.181.604,49	39.168,85	18.060,50	352,04
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	90.609.232,36	138.883,90	332.305,00	75.370,74
Hanusch-KH	77.767.331,27	141.137,20	106.784,50	18.684,14
Herz-Jesu-KH	28.866.821,76	50.874,70	46.330,00	26.436,87
Hartmannspital	21.266.008,11	47.573,05	20.561,50	
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	139.278.775,02	248.211,00	232.695,50	131.248,97
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	120.456.744,78	194.733,55	309.550,00	35.303,40
KH St. Elisabeth	12.390.357,51	25.956,45	23.206,00	
St.-Josef-KH	33.096.110,79	40.468,05	50.922,00	18.250,50
Wilhelminenspital	137.556.509,37	223.666,85	471.971,50	10.184,94
SMZ Sophienspital - KH	7.276.166,97	17.136,10	6.498,50	6.963,06
OKH Gersthof	10.129.705,73	28.169,15	16.625,50	69.609,70
OSP Speising	50.284.899,46	65.542,90	164.471,50	37.361,71
St.-Anna-KSP	22.245.262,48	5.204,05	340.197,50	
KH Göttlicher Heiland	40.981.032,32	75.333,30	75.522,00	
SMZ Ost - Donauspital	136.238.589,57	241.642,50	801.160,50	23.094,24
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	76.518.214,95	122.704,80	110.208,00	33.086,86
KH Nord				
Fonds-KA	1.599.100.000,00	2.313.982,50	4.859.094,50	556.251,57
Städt. KA	1.203.559.682,04	1.642.836,95	4.146.494,00	391.266,52
Ordensspitäler	281.198.067,05	470.971,60	563.299,00	146.300,91
Evangelisches KH Wien	36.574.919,64	59.036,75	42.517,00	
Hanusch-KH	77.767.331,27	141.137,20	106.784,50	18.684,14

*) Ab 2001 ist in Fondskrankenanstalten zusätzlich zum Kostenbeitrag gem. § 46a Abs. 1 Wiener KAG ein Betrag von 1,45 Euro pro Patientin/pro Patient und Tag von den Trägern der Krankenanstalten für den WGF einzuheben.

	Ambulanzvergütung	Investitionszuschüsse	SST 2 und BAG-Anteil **)	Gesamt
AKH	39.827.555,80		**)	485.793.022,39
KH der Barmherzigen Brüder Wien			5.481.360,00	65.285.424,22
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	259.728,12	3.128.800	3.204.080,00	41.513.141,98
Evangelisches KH Wien	188.191,28			36.864.664,67
SMZ Floridsdorf - KH	1.042.623,30		**)	20.281.809,18
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	6.961.216,14	9.784.320	**)	107.901.328,14
Hanusch-KH	13.850.460,56	4.912.936	46.744.338,00	143.541.671,67
Herz-Jesu-KH	8.357,04	3.968.000	2.806.880,00	35.773.700,37
Hartmannspital	322.507,96	3.000.000	1.959.520,00	26.616.170,62
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	8.685.535,28	5.454.800	**)	154.031.265,77
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	9.137.163,20	1.419.560	**)	131.553.054,93
KH St. Elisabeth	4.475,32	3.025.477	1.535.840,00	17.005.312,28
St.-Josef-KH		5.149.133	3.018.720,00	41.373.604,34
Wilhelminenspital	11.801.637,83	320.000	**)	150.383.970,49
SMZ Sophienspital - KH	204.016,30		**)	7.510.780,93
OKH Gersthof	297.755,88		**)	10.541.865,96
OSP Speising	1.377.384,32	883.200	4.686.960,00	57.499.819,89
St.-Anna-KSP	1.545.960,24	1.280.000		25.416.624,27
KH Göttlicher Heiland		6.264.000	3.786.640,00	51.182.527,62
SMZ Ost - Donauspital	10.710.225,49	2.103.924	**)	150.118.636,30
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	2.010.298,74		**)	78.794.513,35
KH Nord		19.600.000		19.600.000,00
Fonds-KA	108.235.092,80	70.294.150,00	397.664.338,00	2.183.022.909,37
Städt. KA	92.223.988,20	39.962.604,00	324.440.000,00	1.666.366.871,71
Ordensspitäler	1.972.452,76	25.418.610,00	26.480.000,00	336.249.701,32
Evangelisches KH Wien	188.191,28			36.864.664,67
Hanusch-KH	13.850.460,56	4.912.936,00	46.744.338,00	143.541.671,67

**) Bei den städtischen Krankenanstalten wurde der Gesamtbetrag an den Träger (KAV-GD) ausbezahlt; beim Hanusch-KH ist der vom WGF zu leistende Beitrag von 50 vH am BAG ausgewiesen.

Bilanz 2016

Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGF

Aktiva

Beträge in tausend EUR

I. Anlagevermögen	0
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld und Wertzeichen	
2. Guthaben bei Kreditunternehmungen	41.338
3. Forderungen ehem. USt-Anteile	
3.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 21 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	321
3.2. Land (Art. 21 (2) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	605
3.3. Gemeinde (§ 9 (4) FAG)	410
4. Forderungen Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
4.1. Art. 21 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	0
4.2. Art. 21 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	11.090
5. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	203
6. Forderungen Betriebszuschüsse, Mittel gem. lgs. Regelung	0
7. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
7.1. Art. 21 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	235.585
7.2. Art. 21 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	100.965
7.3. Art. 21 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	4.132
7.4. Pauschalvergütungen gem. Art. 45 (1) Art. 15a-Vereinbarung	0
7.5. Krankenfürsorgeanstalten	0
7.6. Zielsteuerung Strukturmittel	0
8. Forderungen Regresse	4.367
9. Forderungen aus der Verrechnung sozialversicherter AusländerInnen	92.690
10. Forderungen Betriebszuschüsse - Krankenanstalten	0
11. Forderungen Betriebszuschüsse - Sonstige	0
12. Sonstige Forderungen	49.507
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	0

Schulden:

Summe Aktiva:

541.213

Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGF**Passiva****Beträge in tausend EUR**

I. Rücklagen	5.562
II. Wertberichtigungen	0
III. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten stationär	342.041
2. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	27.059
3. Verbindlichkeiten Strukturmittel	0
4. Verbindlichkeiten Mittel gemäß GSBG	340
5. Verbindlichkeiten Zielsteuerung	12.247
6. Sonstige Verbindlichkeiten	54.770
IV. Darlehen	0
V. Rückstellungen	96.950
VI. Passive Rechnungsabgrenzung	2.244
Kapital:	
Summe Passiva:	541.213

Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGF

Aufwendungen

Beträge in tausend EUR

I. Verwaltungsaufwand

1. Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.385
2. Sachaufwand	299

II. Abschreibungen und Wertberichtigungen

719

III. Übrige Aufwendungen

1. Sonstige	2
-------------	---

IV. Zuschüsse

1. Zahlungen an Krankenanstalten	
1.1. Zahlungen an Krankenanstalten stationär	1.606.829
1.2. Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	108.235
2. Betriebszuschüsse	
2.1. Abgangsmittel KAV-KA	324.440
2.2. Abgangsmittel Wiener Fonds-Krankenanstalten (restl.)	506.595
2.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	46.744
2.4. Gemeindemittel Orden	26.480
3. Strukturmittel	0
4. Förderungen	
4.1. Investitionsförderung	70.293
4.2. Zielsteuerung Strukturmittel	10.682
4.3. LIT Landesinnovationstopf	1.560
5. Mittel gemäß GSBG	
5.1. Beihilfenäquivalent ausld. Sozialversicherungsträger	4.117
5.2. Monatliche Beihilfen- und Ausgleichszahlungen gem. GSBG	237.372
6. Pauschalabrechnungen gem. Art. 94 u. 95 der VO (EWG) 574/72	

V. Rücklagen / Rückstellungen

1. Rücklagen	3.632
2. Rückstellungen	96.950
Gewinn:	

Summe Aufwendungen:

3.047.334

Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGF**Erträge****Beträge in tausend EUR****I. Haupterträge gem. Art. 15a-Vereinbarung**

1. ehem. USt-Anteile	
1.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 21 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	105.239
1.2. Land (Art. 21 (2) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	74.104
1.3. Gemeinde (§ 9 (4) FAG)	50.131
2. Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
2.1. Art. 21 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	37.930
2.2. Art. 21 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	43.702
3. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	203
4. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
4.1. Art. 21 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	910.735
4.2. Art. 21 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	390.315
4.3. Art. 21 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	16.455
4.4. Pauschalabrechnungen gem. Art. 94 u. 95 der VO (EWG) 574/72	0
4.5. Pauschalvergütungen gem. Art. 45 (1) Art. 15a-Vereinbarung	0
4.6. Krankenfürsorgeanstalten	27.950
4.7. Zielsteuerung Strukturmittel	0
5. Mittel gemäß GSBG	237.372
6. Regresse	2.645
7. Verrechnung soz. vers. AusländerInnen	31.150
8. Kostenanteile/-beiträge Selbstbehalte	7.173
9. Sonstige	0

II. Wertberichtigungen

0

III. Betriebszuschüsse

1. Abgangsmittel der Wiener Fondskrankenanstalten	
1.1. Abgangsmittel KAV-KA	324.440
1.2. Abgangsmittel Wiener Fondskrankenanstalten (restl.)	506.595
1.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	46.744
1.4. Abgangsmittel LKF	87.730
1.5. Gemeindemittel Orden	26.480

IV. Übrige Erträge

1. Zinsenerträge	424
2. Rückersätze von Investitionszuschüssen	1.414
3. Sonstige	18

V. Auflösung sonst. Rücklagen / Rückstellungen

1. Rücklagen	11.226
2. Rückstellungen	107.159

Verlust:

Summe Erträge:**3.047.334**

Endgültiger Rechnungsabschluss 2016 WGFF

Beträge in tausend EUR

Aktiva

I. Anlagevermögen	0
II. Umlaufvermögen	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	111
III. Mittel gem Art. 23 LGBl. Nr. 41/2013	
1.1. Mittel Land Wien	0
1.2. Mittel der Sozialversicherung	0

Summe Aktiva: 111

Passiva

I. Rückstellungen	0
II. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten Förderungen Wr. Gesundheitsförderungsfonds	111
Kapital:	0

Summe Passiva: 111

Aufwendungen

I. Zuschüsse	
Förderung Wr. Gesundheitsförderungsfonds	3.053
II. Zuführung Rückstellung	
Rückstellungen	0

Summe Aufwendungen: 3.053

Erträge

I. Erträge gem. Art. 23 LGBl. Nr. 41/2013	
1.1. Mittel Land Wien	418
1.2. Mittel der Sozialversicherung	2.632
II. Zinserträge	3
III. Auflösung Rückstellungen	
1. Rückstellungen	0

Summe Erträge: 3.053

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Gewährung von Investitionszuschüssen für 2016

Gemäß den Richtlinien des Wiener Gesundheitsfonds können für Neu-, Zu- und Umbauten in Krankenanstalten bzw. die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten sowie von Funktionsgeräten unter Berücksichtigung der gesamten Versorgungskapazität Investitionszuschüsse durch den WGF gewährt werden.

Für 2016 wurden insgesamt 26 Anträge auf Gewährung von Investitionszuschüssen mit einer Gesamtbezuschussung von 70.294.150 Euro genehmigt.

Aufgrund der Höhe des Gesamtinvestitionsvolumens sind insbesondere die mehrjährigen Projekte *Teilneubau* des SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spitals mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital und *Neubau Krankenhaus Nord* hervorzuheben.

Für die Vorhaben *Anschaffung eines Magnetresonanztomographiegerätes und Adaptierung eines Teilbereiches der bildgebenden Diagnostik* des St.-Anna-Kinderspitals, *Zentrum für vernetzte Medizin* des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Wien, *Masterplanung Herz-Jesu, Zu- und Umbau Hartmannspital; Masterplan, Errichtung des Eingangsbereiches und Anbauten im KH St. Elisabeth* und *Neubau der Spitalsküche sowie des Mitarbeiterspeiseraumes* des Krankenhauses St. Elisabeth, *Erweiterung des operativen Bereiches, Errichtung einer Produktionsküche und Erweiterung der Orthopädischen Ambulanz um eine Akutambulanz* des Orthopädischen Spitals Speising sowie *Zu- und Umbau KH Göttlicher Heiland* wur-

de wegen deren Priorität eine 80-prozentige, für die Projekte *Umbau des Pathologischen Institutes* sowie *Erneuerung der medizinisch-technischen Einrichtung, Erweiterung der Kühlkapazität; Austausch der Kältemaschinen sowie Anschaffung dreier Hybridrückkühler, Umbau der 3. Med. Abt., Ausbau des Zubaus Bettentrakt Rosenhof und Errichtung einer PET-CT-Anlage* sowie damit verbundene bauliche Maßnahmen des Hanusch-Krankenhauses eine 75-prozentige und für das Projekt *Erweiterung und Umbau St.-Josef-KH; Masterplan* eine 95-prozentige Zuschussung genehmigt.

Unter den mit dem Normprozentsatz von 40 Prozent gemäß den Richtlinien des WGF geförderten Projekten finden sich u. a. folgende bauliche Maßnahmen:

- > *Neuansiedlung der 2. und 6. Psychiatrischen Abteilung sowie der Abteilung C3 des Otto-Wagner-Spitals im Pav. 1* im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel
- > *Generalsanierung des Zentrallabors inkl. Verlagerung der Blutbank, Teil 2; Schaffung eines Labors für Spezialanalytik* in der Krankenanstalt Rudolfstiftung inklusive Standort Semmelweis Frauenklinik
- > *Umbau und Neustrukturierung der Neurologischen Station inkl. Ambulanz sowie damit verbundene Anpassung der baulichen und technischen Infrastruktur* im Pav. 26 Ebene A im Wilhelminenspital

Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse für die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten gewährt.

Anhang

Kennzahlen - Gesamt

	PatientInnen	Belagstage	Pflegetage	t-Betten
AKH	114.950	512.793	633.413	1.741
KH der Barmherzigen Brüder Wien	34.333	99.884	134.010	392
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	15.562	63.444	80.509	215
Evangelisches KH Wien	14.417	61.694	76.026	226
SMZ Floridsdorf – KH	5.808	43.440	49.248	155
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	31.706	187.527	219.252	652
Hanusch-KH	44.588	112.844	157.195	404
Herz-Jesu-KH	12.775	46.348	59.037	151
Hartmannspital	10.644	47.468	58.819	171
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	52.306	268.702	321.008	959
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	51.392	212.888	265.427	740
KH St. Elisabeth	5.910	24.554	30.464	135
St.-Josef-KH	17.140	41.228	58.289	155
Wilhelminenspital	49.327	283.410	332.737	935
SMZ Sophienspital – KH	1.608	27.228	30.815	91
OKH Gersthof	2.991	23.423	26.414	76
OSP Speising	17.682	72.731	90.338	252
St.-Anna-KSP	10.930	20.793	31.685	119
KH Göttlicher Heiland	15.508	88.602	103.931	281
SMZ Ost – Donauspital	54.850	283.661	338.511	939
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	29.231	201.535	245.853	762
Fonds-KA	593.658	2.724.197	3.342.981	9.551

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen gesamt - PatientInnen

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	80.519	25.145	4.037	3.210	2.039	114.950
KH der Barmherzigen Brüder Wien	28.002	5.354	657	180	140	34.333
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	11.727	3.398	267	128	42	15.562
Evangelisches KH Wien	9.161	4.400	443	294	119	14.417
SMZ Floridsdorf – KH	5.395	366	12	11	24	5.808
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.678	3.208	509	125	186	31.706
Hanusch-KH	35.264	7.683	1.320	219	102	44.588
Herz-Jesu-KH	9.553	2.801	340	65	16	12.775
Hartmannspital	8.318	2.019	204	86	17	10.644
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	40.958	9.540	1.240	403	165	52.306
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	42.326	7.148	1.392	244	282	51.392
KH St. Elisabeth	4.616	1.174	69	32	19	5.910
St.-Josef-KH	13.316	3.300	336	110	78	17.140
Wilhelminenspital	43.321	4.898	526	325	257	49.327
SMZ Sophienspital – KH	1.533	68	6	1	-	1.608
OKH Gersthof	2.434	464	60	27	6	2.991
OSP Speising	11.165	5.132	653	563	169	17.682
St.-Anna-KSP	7.643	2.255	517	373	142	10.930
KH Göttlicher Heiland	13.606	1.661	116	99	26	15.508
SMZ Ost – Donauspital	44.152	9.529	590	279	300	54.850
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	24.258	4.360	391	143	79	29.231
Fonds-KA	464.945	103.903	13.685	6.917	4.208	593.658

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen gesamt - Belagstage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	369.741	97.377	16.819	18.369	10.487	512.793
KH der Barmherzigen Brüder Wien	84.919	12.234	1.606	628	497	99.884
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	50.646	10.940	978	711	169	63.444
Evangelisches KH Wien	43.654	15.262	1.356	1.075	347	61.694
SMZ Floridsdorf – KH	41.457	1.690	26	33	234	43.440
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	173.142	10.934	1.976	429	1.046	187.527
Hanusch-KH	94.799	14.374	2.744	607	320	112.844
Herz-Jesu-KH	37.670	7.666	758	214	40	46.348
Hartmannspital	40.832	5.835	479	264	58	47.468
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	235.122	26.659	4.142	1.928	851	268.702
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	187.905	19.523	2.892	1.177	1.391	212.888
KH St. Elisabeth	20.529	3.691	227	70	37	24.554
St.-Josef-KH	33.016	7.108	731	228	145	41.228
Wilhelminenspital	259.769	17.619	2.410	1.947	1.665	283.410
SMZ Sophienspital – KH	26.337	868	19	4	-	27.228
OKH Gersthof	19.130	3.515	584	156	38	23.423
OSP Speising	45.902	19.998	3.086	3.118	627	72.731
St.-Anna-KSP	15.716	3.093	471	1.000	513	20.793
KH Göttlicher Heiland	80.175	7.460	442	466	59	88.602
SMZ Ost – Donauspital	245.938	32.772	2.373	1.175	1.403	283.661
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	177.805	19.117	1.968	1.424	1.221	201.535
Fonds-KA	2.284.204	337.735	46.087	35.023	21.148	2.724.197

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen gesamt - Pflegetage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	455.751	122.779	20.825	21.552	12.506	633.413
KH der Barmherzigen Brüder Wien	112.743	17.559	2.263	808	637	134.010
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	63.758	14.419	1.283	838	211	80.509
Evangelisches KH Wien	52.747	19.646	1.798	1.369	466	76.026
SMZ Floridsdorf – KH	46.852	2.056	38	44	258	49.248
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	200.839	14.142	2.485	554	1.232	219.252
Hanusch-KH	129.857	22.038	4.055	824	421	157.195
Herz-Jesu-KH	47.146	10.460	1.096	279	56	59.037
Hartmannspital	49.805	7.906	683	350	75	58.819
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	276.080	36.199	5.382	2.331	1.016	321.008
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	231.378	26.671	4.284	1.421	1.673	265.427
KH St. Elisabeth	25.145	4.865	296	102	56	30.464
St.-Josef-KH	46.271	10.394	1.063	338	223	58.289
Wilhelminenspital	303.090	22.517	2.936	2.272	1.922	332.737
SMZ Sophienspital – KH	29.737	1.034	39	5	-	30.815
OKH Gersthof	21.564	3.979	644	183	44	26.414
OSP Speising	57.019	25.106	3.737	3.680	796	90.338
St.-Anna-KSP	23.325	5.346	987	1.373	654	31.685
KH Göttlicher Heiland	93.619	9.105	558	564	85	103.931
SMZ Ost – Donauspital	290.090	42.301	2.963	1.454	1.703	338.511
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	216.841	23.685	2.443	1.584	1.300	245.853
Fonds-KA	2.773.657	442.207	59.858	41.925	25.334	3.342.981

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen abrechnungsrelevant - PatientInnen

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	78.664	24.852	3.988	3.112	774	111.390
KH der Barmherzigen Brüder Wien	26.430	5.087	632	163	22	32.334
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	11.478	3.372	267	122	23	15.262
Evangelisches KH Wien	8.846	4.325	434	253	13	13.871
SMZ Floridsdorf – KH	5.337	364	11	11	10	5.733
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.343	3.187	506	124	81	31.241
Hanusch-KH	34.927	7.653	1.311	210	69	44.170
Herz-Jesu-KH	9.368	2.781	337	61	9	12.556
Hartmannspital	8.164	1.917	185	64	11	10.341
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	40.700	9.508	1.238	398	98	51.942
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	42.005	7.130	1.392	234	149	50.910
KH St. Elisabeth	4.589	1.171	68	32	13	5.873
St.-Josef-KH	13.151	3.261	326	108	16	16.862
Wilhelminenspital	42.719	4.881	525	317	129	48.571
SMZ Sophienspital – KH	1.521	68	6	1	-	1.596
OKH Gersthof	2.433	463	60	27	2	2.985
OSP Speising	11.011	5.079	650	540	63	17.343
St.-Anna-KSP	7.567	2.237	516	373	99	10.792
KH Göttlicher Heiland	13.164	1.583	115	97	8	14.967
SMZ Ost – Donauspital	43.638	9.484	588	273	142	54.125
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	23.908	4.325	390	134	36	28.793
Fonds-KA	456.963	102.728	13.545	6.654	1.767	581.657

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Belagstage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	365.380	97.109	16.794	17.847	6.481	503.611
KH der Barmherzigen Brüder Wien	81.325	11.544	1.386	485	71	94.811
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	50.315	10.881	978	648	66	62.888
Evangelisches KH Wien	43.188	15.168	1.349	963	51	60.719
SMZ Floridsdorf – KH	41.163	1.688	23	33	107	43.014
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	169.226	10.901	1.915	429	709	183.180
Hanusch-KH	94.280	14.360	2.744	593	262	112.239
Herz-Jesu-KH	37.434	7.655	758	209	32	46.088
Hartmannspital	40.598	5.650	461	203	48	46.960
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	232.663	26.573	4.115	1.901	555	265.807
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	186.626	19.387	2.892	1.140	878	210.923
KH St. Elisabeth	20.474	3.689	226	70	32	24.491
St.-Josef-KH	32.831	7.072	725	214	47	40.889
Wilhelminenspital	255.840	17.524	2.409	1.903	759	278.435
SMZ Sophienspital – KH	25.968	868	19	4	-	26.859
OKH Gersthof	19.127	3.512	584	156	12	23.391
OSP Speising	45.466	19.891	3.085	2.972	335	71.749
St.-Anna-KSP	15.597	3.093	471	1.000	487	20.648
KH Göttlicher Heiland	78.382	7.095	438	445	34	86.394
SMZ Ost – Donauspital	243.764	32.623	2.368	1.149	698	280.602
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	173.138	17.757	1.942	1.343	343	194.523
Fonds-KA	2.252.785	334.040	45.682	33.707	12.007	2.678.221

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Pflegetage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	450.340	122.382	20.782	20.959	7.255	621.718
KH der Barmherzigen Brüder Wien	107.755	16.631	2.018	648	93	127.145
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	63.279	14.343	1.283	770	89	79.764
Evangelisches KH Wien	52.034	19.493	1.783	1.216	64	74.590
SMZ Floridsdorf – KH	46.500	2.052	34	44	117	48.747
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	196.588	14.088	2.421	553	790	214.440
Hanusch-KH	129.207	22.013	4.055	803	331	156.409
Herz-Jesu-KH	46.802	10.436	1.095	270	41	58.644
Hartmannspital	49.417	7.619	646	267	59	58.008
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	273.363	36.081	5.353	2.299	653	317.749
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	229.778	26.517	4.284	1.374	1.027	262.980
KH St. Elisabeth	25.063	4.860	294	102	45	30.364
St.-Josef-KH	45.982	10.333	1.051	322	63	57.751
Wilhelminenspital	298.559	22.405	2.934	2.220	888	327.006
SMZ Sophienspital – KH	29.356	1.034	39	5	-	30.434
OKH Gersthof	21.560	3.975	644	183	14	26.376
OSP Speising	56.477	24.970	3.735	3.512	398	89.092
St.-Anna-KSP	23.164	5.330	987	1.373	586	31.440
KH Göttlicher Heiland	91.546	8.678	553	542	42	101.361
SMZ Ost – Donauspital	287.402	42.107	2.956	1.422	840	334.727
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	211.377	22.290	2.416	1.494	379	237.956
Fonds-KA	2.735.549	437.637	59.363	40.378	13.774	3.286.701

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Abrechnungspunkte

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	329.424.340	113.451.970	21.944.288	24.145.193	9.171.096	498.136.888
KH der Barmherzigen Brüder Wien	55.059.464	10.053.558	1.162.679	398.509	58.337	66.732.547
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	29.239.389	8.502.634	832.790	386.752	41.542	39.003.107
Evangelisches KH Wien	27.985.861	13.354.450	1.320.982	807.602	58.909	43.527.804
SMZ Floridsdorf – KH	20.142.870	1.227.306	25.802	18.677	75.132	21.489.787
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	90.919.569	8.115.017	1.873.984	400.352	427.954	101.736.876
Hanusch-KH	72.575.777	16.237.134	2.991.431	514.905	269.607	92.588.854
Herz-Jesu-KH	24.425.646	6.862.509	855.577	178.956	30.144	32.352.832
Hartmannspital	19.167.119	4.091.918	406.722	137.159	27.330	23.830.248
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	128.493.498	22.028.343	3.619.755	1.585.716	384.322	156.111.634
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	112.859.442	16.920.766	3.835.091	835.471	662.759	135.113.529
KH St. Elisabeth	10.779.688	2.899.627	128.283	63.340	24.012	13.894.950
St.-Josef-KH	28.687.267	7.260.895	862.050	222.708	37.535	37.070.455
Wilhelminenspital	135.803.930	14.516.925	2.023.535	1.282.783	800.545	154.427.718
SMZ Sophienspital – KH	7.868.826	274.322	9.606	1.128	-	8.153.882
OKH Gersthof	9.135.580	1.856.764	282.789	84.740	5.049	11.364.922
OSP Speising	33.804.952	17.409.478	2.479.507	2.484.576	246.671	56.425.184
St.-Anna-KSP	15.184.042	4.695.366	1.003.337	3.033.821	1.317.218	25.233.783
KH Göttlicher Heiland	40.736.228	4.540.264	319.435	325.330	23.082	45.944.339
SMZ Ost – Donauspital	126.726.911	23.674.414	1.745.814	842.830	353.415	153.343.384
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	73.335.362	10.320.975	1.277.194	638.478	159.039	85.731.048
Fonds-KA	1.392.355.761	308.294.635	49.000.651	38.389.025	14.173.698	1.802.213.771

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

Statistische Daten

	Durchschnittl. Auslastung inkl. Null-TagespatientInnen in %	Null-TagespatientInnen	s-Betten
AKH	88,56	51.497	1.922
KH der Barmherzigen Brüder Wien	80,53	15.659	407
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	86,73	4.806	223
Evangelisches KH Wien	77,82	2.676	268
SMZ Floridsdorf – KH	77,89	746	192
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	82,27	8.798	739
Hanusch-KH	92,96	24.612	455
Herz-Jesu-KH	86,90	1.676	169
Hartmannspital	80,65	3.005	171
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	81,68	17.978	1.076
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	85,49	18.649	871
KH St. Elisabeth	50,40	347	148
St.-Josef-KH	81,86	5.210	164
Wilhelminenspital	87,06	14.523	1.054
SMZ Sophienspital – KH	83,22	488	94
OKH Gersthof	85,12	254	97
OSP Speising	81,57	2.504	280
St.-Anna-KSP	62,39	6.382	122
KH Göttlicher Heiland	88,57	2.493	288
SMZ Ost – Donauspital	86,72	14.376	1.002
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	77,78	15.377	977
Fonds-KA	84,00	212.056	10.719

Quelle: Endabrechnung WGF 2016

MitarbeiterInnen des WGF

Das Kernteam der Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds bestand im Jahr 2016 aus folgenden Personen:

BL Mag. Richard Gauss, SR
Geschäftsführer des WGF

Assistentin des Geschäftsführers
Sabine Eisenführer, MSc (WU) BSc (WU)

Gruppe Wiener Gesundheitsfonds

RegRⁱⁿ Brigitte Schlesinger, OARⁱⁿ
Gruppenleiterin

Wolfgang Aringer
Dzemile Bislimi
Dkfm. Manuela Bottke
Peter Cerny
Herta Koch
Patrick Panjikaran
Tünde Patay, BSc MSc
Mag. Gerald Sirlinger

Gruppe Zielsteuerung Gesundheitsplanung

Mag.^a Susanne Guld, MBA
Gruppenleiterin

Tanja Fruhmann, MA
Selen Kadak-Güngör, MPH
Mag.^a Claudia Lethmayer
Mag. Tobias Schwenner

Gruppe Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstalten- finanzierung

Mag.^a Monika Stumpf-Fekete, MA, OMRⁱⁿ
Gruppenleiterin

Mag. Dionyssios Kastrinakis, BA MA
Dr.ⁱⁿ Samara Kornfeld

Mag.^a Dipl.-Ing.ⁱⁿ Ulrike Pailer
Dr.ⁱⁿ Andrea Schweinhammer

Koordination Zielsteuerung Gesundheit

Dr. Otto Rafetseder

Darüber hinaus wird der Wiener Gesundheitsfonds bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in den Themenfeldern Zielsteuerung und Gesundheitsplanung, Berichterstattung und Sozialplanung, Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstaltenfinanzierung, IKT, Qualitäts- und Risikomanagement und E-Health sowie in administrativen Belangen von MitarbeiterInnen aus anderen Organisationseinheiten der Magistratsabteilung 24 unterstützt:

Recht

Mag.^a Sonja Baranyai

IKT, Qualitäts- und Risikomanagement sowie E-Health

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kainz

Administrative Unterstützung

(inklusive Personalagenden):

Bianca Eder
Michael Fibi
Andrea Huber
Sonja Huber
Sonja Kammerer
Cornelia Oetl
Marion Radosztics

Stand: 31.12.2016

Liste der Krankenanstalten

AKH	Währinger Gürtel 18-20	1090 Wien	Tel. 01 404 00-0
KH der Barmherzigen Brüder Wien	Johannes-von-Gott-Platz 1	1020 Wien	Tel. 01 211 21-0
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	Stumpergasse 13	1060 Wien	Tel. 01 599 88-0
Evangelisches KH Wien	Hans-Sachs-Gasse 10-12	1180 Wien	Tel. 01 404 22-0
SMZ Floridsdorf – KH	Hinaysgasse 1	1210 Wien	Tel. 01 275 22-0
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	Kundratstraße 3	1100 Wien	Tel. 01 601 91-0
Hanusch-KH	Heinrich-Collin-Straße 30	1140 Wien	Tel. 01 910 21
Herz-Jesu-KH	Baumgasse 20 A	1030 Wien	Tel. 01 712 26 84-0
Hartmannspital	Nikolsdorfer Gasse 26-36	1050 Wien	Tel. 01 54 60 50
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	Wolkersbergenstraße 1	1130 Wien	Tel. 01 801 1011
KA Rudolfstiftung inklusive Standort Semmelweis FK	Juchgasse 25	1030 Wien	Tel. 01 711 65-0
KH St. Elisabeth	Landstraßer Hauptstraße 4a	1030 Wien	Tel. 01 711 26-0
St.-Josef-KH	Auhofstraße 189	1130 Wien	Tel. 01 878 44-0
Wilhelminenspital	Monteartstraße 37	1160 Wien	Tel. 01 491 50-0
SMZ Sophienspital – KH	Apollogasse 19	1070 Wien	Tel. 01 521 03-0
OKH Gersthof	Wielemansgasse 28	1180 Wien	Tel. 01 476 11-0
OSP Speising	Speisinger Straße 109	1134 Wien	Tel. 01 801 82-0
St.-Anna-KSP	Kinderspitalgasse 6	1090 Wien	Tel. 01 401 70-0
KH Göttlicher Heiland	Dornbacher Straße 20-28	1170 Wien	Tel. 01 400 88-0
SMZ Ost – Donauspital	Langobardenstraße 122	1220 Wien	Tel. 01 288 02-0
SMZ Baumgartner Höhe Otto-Wagner-Spital	Baumgartner Höhe 1	1140 Wien	Tel. 01 910 60-0

Stand: 31.12.2016

Abkürzungsverzeichnis und Glossar

AKH	Allgemeines Krankenhaus
Art.	Artikel
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BAG	Betriebsabgang
BGBI.	Bundesgesetzblatt
Bgld.	Burgenland
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FK	Frauenklinik
Fonds-KA	Fondskrankenanstalten
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
idgF	in der geltenden Fassung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KA	Krankenanstalt
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KAKuG	Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten
KH	Krankenhaus
KSP	Kinderspital
LGBl.	Landesgesetzblatt
LKF	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
NÖ	Niederösterreich
Null-TagespatientInnen	PatientInnen, die an ein und demselben Tag in ein Krankenhaus aufgenommen und wieder entlassen werden
NZ	Neurologisches Zentrum
Ö	Österreich
OKH	Orthopädisches Krankenhaus
OP	Operationssaal
OSP	Orthopädisches Spital
Pav.	Pavillon
PET/CT	Positronen-Emissions-Tomograph
PHC	Primary Health Care
RSG Wien	Regionaler Strukturplan Wien
s-Betten	systemisierte Betten
SMZ	Sozialmedizinisches Zentrum
SST	Steuerungssondertopfmittel
St.	Sankt
SV-Träger	Träger der Sozialversicherung
t-Betten	tatsächliche Betten
TEWEB	Telefon- und webbasiertes Beratungsservice
Univ.	Universität
VZE	Versichertenzuständigkeitserklärung
W	Wien
WGF	Wiener Gesundheitsfonds
WGFF	Wiener Gesundheitsförderungsfonds
WiG	Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse
Wr. KAG	Wiener Krankenanstaltengesetz

Bezugsadresse:

Wiener Gesundheitsfonds (WGF) – A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

E-mail: wieder.gesundheitsfonds@wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds/index.html>